

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 262.

Freitag den 19. September.

1851.

Bekanntmachung, das Ausgeben leichter Goldmünzen betreffend.

Nach Inhalt der Ministerial-Verordnung vom 8. September 1841 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1841, Seite 227) sind als verbotene und vom Umlauf im Königreich Sachsen ausgeschlossene Münzen unter andern auch anzusehen

die weniger als 65 As wiegenden, folglich das Passirgewicht nicht erreichenden Ducaten, und diejenigen Fünfsthalerstücke in Gold (Pistolen), an deren gesetzlichem Gewichte (im einfachen Sächsischen und Preussischen à $\frac{1}{35}$ Mark, im Braunschweigischen und Hannoverschen à $\frac{9}{211}$ Mark) bei doppelten mehr als 4 As, bei einfachen = 2 = bei halben = 1 =

fehlen.

Indem wir Solches hiermit in Erinnerung bringen, machen wir zugleich auf die einschlagenden Strafbestimmungen, wie solche im Gesetz wegen Bestrafung der münzpolizeilichen Uebertretungen vom 22. Juli 1840 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1840, Seite 181) enthalten und nachstehend abgedruckt sind, aufmerksam.

- 1) Münzen, deren Umlauf in hiesigen Landen durch ausdrückliches Verbot untersagt ist, unterliegen, wenn sie zur Zahlung im Inlande eingebracht oder angeschafft werden, der Confiscation.
- 2) Ueberdies hat derjenige, welcher sich des Einbringens oder Ausgebens solcher verbotenen Münzen schuldig macht, eine dem vierfachen Betrage resp. des Kennwerths der eingebrachten Münzen oder des Werths, für welchen sie ausgegeben worden sind, gleichkommende Geldstrafe zu erlegen. Letztere ist in Wiederholungsfällen annoch durch ein bis achtwöchentliches Gefängniß zu verschärfen. Personen, welche diese Vergebung gewerbmäßig betreiben, sind nach §. 200 des Criminalgesetzbuchs zu bestrafen.

Leipzig den 18. September 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Spohren.

Statistische Nachrichten aus Sachsen.

In der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1851 hat sich bei den k. sächs. Staatsposten (also im Königreich Sachsen und Herzogthum S.-Altenburg) folgender Betrieb herausgestellt, dem wir die Ziffern des entsprechenden ersten Halbjahres 1850 zur Seite stellen:

	1851.	1850.
Einfache Briefe, Kreuzbandsendungen, Muster u.	3,270,930.	2,989,923.
Recommandirte Briefe	40,439.	44,586.
Packete und andere Fahrpostsendungen ohne Werthangabe	433,507.	372,068.
Geldbriefe, Geldpakete, Geldsäcker u. Werthsendungen überhaupt:		
Stück	335,838.	291,068.
Werth		
a) in Silber	6,801,075 ₰.	5,483,475 ₰.
b) in Gold	2,088,175 =	1,930,446 =
c) in Papier	32,774,203 =	25,429,787 =
d) in Staats-Papieren, Documenten, Prestiosen u. A.	12,412,752 =	3,127,688 =
Eingeschriebene Reisende	147,679.	118,536.

Es stellt sich hiernach heraus, daß nur die Zahl der recommandirten Briefe, und zwar um ungefähr den 11. Theil (4147) gegen das vorige Jahr sich vermindert hat, dagegen alle übrigen

Ziffern eine zum Theil sehr starke Vermehrung des Postverkehrs nachweisen. Diese Vermehrung beträgt:

bei den einfachen Briefen u.	281,007 = 9 pCt.,
bei den Packeten u. ohne Werthangabe	61,439 = 16 =
bei den Werthsendungen	
an Stück	44,770 = 15 =
an Werth	
a) in Silber	1,317,600 ₰ = 24 =
b) in Gold	157,729 ₰ = 8 =
c) in Papier	7,344,416 ₰ = 28 =
d) in Staatspapieren, Documenten u.	9,285,064 ₰ = 297 =
	(also fast um das Dreifache.)
bei den eingeschriebenen Reisenden	29,143 = 24 pCt.

Locales.

Die Ausstellung des Leipziger Kunstvereins in der Buchhändlerbörse.

Der Leipziger Kunstverein hat seine 8. Ausstellung am 15. d. M. eröffnet. Durch die Veranstaltung dieser aller zwei Jahre stattfindenden großen Kunstausstellungen erwirbt sich der Verein ein Verdienst um unsere Stadt, welches um so mehr dankbar anzuerkennen ist, als die bedeutenden Kosten dieser Ausstellungen durch die Eintrittsgelder nur theilweise gedeckt werden. Für die gegenwärtige Ausstellung war die Aussicht, eine größere Anzahl bedeutender Kunstwerke hier vereinigt zu sehen, nur gering, da gleichzeitig große Ausstellungen in London und Brüssel, so wie in mehreren auswärtigen Hauptstädten stattfinden. Der Erfolg hat aber jede Er-

wartung weit übertroffen; es sind zahlreiche bedeutende Werke von deutschen, so wie von auswärtigen, namentlich holländischen und belgischen Künstlern eingegangen und der Katalog führt bereits 241 Nummern auf, während die letzte Ausstellung (1849) mit 182 Nummern eröffnet wurde. Außer den aufgeführten Nummern ist aber schon eine weitere Anzahl von Gemälden eingegangen, die wahrscheinlich bald die Ausgabe eines Nachtrages zum Kataloge veranlassen werden*).

Wöchte ein recht zahlreicher, den Bemühungen und Opfern, welche der Ausstellung von dem Directoris unseres Kunstvereins gebracht worden sind, entsprechender Besuch derselben zu Theil werden. Man hat unserer Stadt, vielleicht nicht ganz mit Unrecht, den Vorwurf gemacht, daß der Kunstsinne ihrer Bewohner sich vorzugsweise nur nach einer Richtung hin äußere. Die neuere Zeit hat aber hierin Vieles geändert, und das städtische Museum, so wie die permanente Ausstellung des Hrn. Del Vecchio geben den Beweis, daß neben der Musik auch die bildenden Künste immer mehr eine Stätte unter uns finden. Wir wollen in dieser Beziehung einen Umstand nicht unberührt lassen, der, wenn er nicht ein vereinzelter Fall bleibt, eine Bürgschaft dafür zu geben geeignet scheint, daß die bedeutenden Künstler auch ferner nicht abgeneigt sein werden, ihre Arbeiten in Leipzig auszustellen. Von den im Jahre 1849 ausgestellten 327 Kunstwerken sind nämlich 60 Nummern, also etwa 18 pr. Ct., theils von dem Kunstvereine für das Museum und zur Verloosung unter die Actionairs, theils von Privaten angekauft worden. Hoffentlich wird auch die gegenwärtige Ausstellung ein nicht minder günstiges Resultat liefern und damit beitragen, den Bestand einer Einrichtung zu sichern, die uns einen so reichen Genuß gewährt, als sie der Stadt zur Zierde gereicht.

Dhne für jetzt auf die einzelnen Gegenstände der Ausstellung einzugehen, begnügen wir uns mit einigen Andeutungen, um den Reichthum der Ausstellung zu bezeichnen.

*) Einstecken sind dieselben mit Zetteln bezeichnet, so daß kein Nachtheil aus dem Fehlen derselben im Kataloge entsteht.

Am zahlreichsten vertreten finden wir durch ausgezeichnete Werke die Landschaftsmalerei in ihren verschiedenen Zweigen. Wir finden hier Arbeiten von D. Achenbach, Bachhuyzen, A. Becker, Büchel, Eisenwerk, Collin, Daventer, Hengsbach, Hoguet, Hollstein, Graf v. Kalkreuth, de Klerk, Koster, Revius, Scheins, Scheuren, Schirmer, Schleich, Schotel und vielen anderen vorzüglichen Meistern. Unter den Genrebildern dürften die Arbeiten von Adam, Bergmann, Boser (abermals eine der beliebten Blumenverkäuferinnen), Carpenters, Chesquière, M. Müller (Hochzeitmahl bei künstlicher Beleuchtung), Richter in Düsseldorf, Vordermann u. A. die zahlreichsten Freunde finden. Von Blumen-, Frucht- und Thierstücken, Architekturen, Stillleben u. s. w. ist eine reiche Auswahl vorhanden. Aber auch aus dem Gebiete der Historienmalerei führt uns die Ausstellung Bedeutendes vor. Hier finden wir den Carton zu Lessings berühmtem Huf vor dem Scheiterhaufen*, so wie die Farbenskizzen von Schuorr von Carolsfeld zu seinen in den Nibelungenfällen und einem der Kaiserfäle der Münchner Residenz ausgeführten Frescogemälden. Von ausgeführten größeren Werken nennen wir nur Sonne's Judaskuß, ein Werk, dem ein wohlverdienter Ruf vorangegangen ist, die Gemälde von Clara Denicke, Prof. Schneider, Stille und die italienische Familie von Maes in Rom, dessen Meisterhaftigkeit in Behandlung des Lichtes den Beschauer zur Bewunderung hinreißt.

*) Das nach dem Carton ausgeführte Gemälde ist bekanntlich sofort nach seiner Vollendung nach Amerika gekommen.

Notiz.

Bei der jüngst in Köln stattgefundenen Preisauschreibung für die beste Liedercomposition ist unter 207 Bewerbern der erste Preis (50 Thlr.) einem auf dem Leipziger Conservatorium gebildeten Sachsen, dem Organist Kirchner zu Winterthur in der Schweiz, Sohne des Cantors K. in Wittgensdorf bei Chemnitz, zuerkannt worden.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker,

vom 19. September 1851 an,

nach dem jetzigen Preise des Scheffels vom besten Weizen zu 4 Thlr. 10 Ngr. bis 4 Thlr. 15 Ngr.

des Scheffels Korn zu 4 Thlr. 5 Ngr. bis 4 Thlr. 10 Ngr. gerechnet.

Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage,

für drei Pfennige ein Franzbrod 5 1/2 Loth,

für drei Pfennige eine Semmel 6 3/4 Loth,

für drei Pfennige ein Dreiling (Weizen mit Roggen vermischt) 8 1/4 Loth wiegen. Ferner ist zu geben:

für drei Pfennige ein Kernbrod 9 Loth,

= einen Neugroschen 1 Pfund 30 3/4 Loth,

= zwei dergleichen 1 Pfund 29 1/2 Loth.

An gutem, reinem Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorfbäcker

für zwei Neugroschen 1 Pfund 29 1/2 Loth,

für vier dergleichen 3 Pfund 29 1/4 Loth,

für sechs Neugroschen 5 Pfund 29 Loth,

für acht dergleichen 7 Pfund 30 3/4 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Wegen Jedes fehlenden Loths bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit fünf Neu-

groschen bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten. Leipzig, am 17. September 1851.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig. Koch. Iphosen.

Leipziger Börse am 18. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	109 1/2	109	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	112	111 3/4	Magdebg.-Leipziger .	—	235 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . .	99 7/8	—
Berlin-Stettiner	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	87	—
Chemnitz-Riesaer	—	—	Thüringische	77 1/2	—
do. 10 Pf.-Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	99	—
Cöln-Mindener	107 1/2	—	Oesterr. Bank-Noten . .	88	85 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn . . .	—	36 1/2	Anh.-Bessauer Lau-	—	148 1/4
Leipzig-Dresdner	146 1/4	—	desbank La. A.	—	120 1/4
Löb.-Zittauer La. A. . . .	25 1/2	—	do. La. B.	—	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:
 1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personensford. Regns. 5 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.] B. über Rödertau;

4) Personenz. Nachm. 3 u.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 u., mit Ueberrachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
 Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 u.; b) nach Stettin Morgs. 6 1/4 Uhr, Mitt. 12, Abds. 5 und 11 u.
 II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 u., mit Ueberrachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 u., mit Ueberrachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 u.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 u.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 7 u., mit Ueberrachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
 Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Bittau Vormitt. 10, Nachm. 2 u. u. Abds. 5 u.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 u.
 III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Sieben bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Ueberrachten in Gienach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Ueberrachten in Gienach u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Ueberrachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 u. mit Ueberrachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
 Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 u. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 u. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds. 5 u. 27 M. und Abends 10 Uhr.)
 in Cassel nach Frankfurt a/M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 u. 25 M., ad 3) Nachm. 4 1/4 u., ad 4) Morgs. 8 1/4 u. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 1/2 Uhr, Morgens 5 u. 27 M. und Abends 7 u. 2 M.)
 IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. Morgs. 6 1/2 u., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 u., mit Ueberrachten in Hof; 3) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 5 u., mit Ueberrachten in Plauen. Außerdem 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mittags. 12 u., jedoch nur bis Weidau und bis Zwittau [Bayersch. Bahnh.].
 Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Morgs. 5 u. 35 M. in Nürnberg: nach München Abds. 9 u. 35 M., Nachm. 1 u. 35 M. und Morgs. 7 1/4 u.
 V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Götzen, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 u., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittags. 12 u. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 u.; 4) Personenz. Abds. 10 u., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 u.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 u., mit Ueberrachten in Götzen [Magdeb. Bahnh.].
 Anschlüsse in Götzen nach Bernburg Morgs. 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 1/4 Uhr.
 in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Götzen vermittelt Schnellzuges Vormitt. 9 1/2 u.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgs. 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 u.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgs. 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr.

Gemäldeausstellung des Kunstvereins in der Buchhändlerbörse, 9—5 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 u.
Sermann Krone's Niesen-Daguerrestyp, an der Pleiße Nr. 4, Thomasmühle; Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2 fl bis 50 fl . Aufnahme im Glasalon von Sonnenaufbis Untergang.
Centralhalle:
 Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 u. Abds.
 Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8—6 u. Abends.
 Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 u. Abends.
 Modes-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackierer, von früh 7—7 u. Abends.
 Vereinigte Waaren-Magazine fleißiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 u. Abends.
Concert im Schützenhause von 7—10 Uhr.

Theater. (53. Abonnementsvorstellung.)
Eine Post als Medicin.
 Original-Poste mit Gesang in 3 Acten, von F. Kaiser. Musik vom Kapellmeister Hebenstreit.
Personen:
 Lindenheim, Doctor der Rechte, Herr Velloso.
 Michael Weismann, Dorfrichter, 75 Jahre alt, Renzel.
 Sebastian Weismann, 50 Jahre alt, sein Sohn, Korn- und Mehlhändler, * * *
 Julie, dessen zweite Frau, Fr. Günther-Bachmann.
 Friederike, Weismanns Tochter erster Ehe, Fräul. Liebich.
 Herr von Dunsch, Kaufmann, Herr von Dibebraven.
 Herr Schleicher, Geldmäkler, Saalbach.
 Jakob, Bedienter, bei Sebastian, = Lobe.
 Retti, Stubenmädchen, Fräul. Müller.
 Feinhuber, Müllers Söhne, = Herr Schütt.
 Casper, = Steps.
 Melchior, ein Bauer, = Hoffmann.
 Marie, Radenmädchen in Weismanns Ges., Fräul. Henning.
 Hannchen, wölbe, = Schint.
 Kollersheim, Schauspieler, Herr Lehfeld.
 Dorfmufler, Gäste, Bauern, Kunden im Gewölbe, Dienerschaft.
 * * Sebastian — Herr Ballner, als Gast.
 Im ersten Act: **Steirischer Tanz**, getanzet vom Balletmeister Herrn Hoffmann und Fräul. Püfelbt.

Nothwendige Subhastation.
 Ausgelagter Schulden halber soll das Herrn Friedrich Eduard Krüger zugehörige, an der Rosenthalgasse hier gelegene, zum Theil als Badeanstalt benutzte Haus- und Gartengrundstück sammt Ein- und Zubehörungen
den 20. October 1851
 öffentlich von dem unterzeichneten Stadtgericht versteigert werden. An Kauflustige ergeht deshalb andurch die Ladung, gedachten Tags früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstraße zum Bieten sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Uebrigens haben zwar die Baugewerke dieses Grundstück nebst Zubehör, von welchem eine nähere Beschreibung aus den Beisügen der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung zu ersehen ist, ohne Berücksichtigung der jährlichen Abgaben zur Immobilienbrandkasse und zum Stadtschulden-Lösungsfonds, auf 11,648 Thlr. taxirt, es ist aber in diesem Betrage zugleich die Abschätzung der zu 1548 Thlr. veranschlagten Bade-Anstalt nebst Apparaten ic. mit enthalten. Leipzig, am 1. August 1851.
Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Steche.
 Gustav Körner, St.-G.-Act.

Freiwillige Subhastation.
 Erbtheilungshalber soll der zu dem Nachlasse des verstorbenen Buchhändlers und Hausbesizers Herrn August Robert Frieße's gehörige, unter Nr. 1111 s. b. des Flurbuchs Abth. I. hier gelegene Bauplatz
den 22. September 1851
 freiwillig von dem unterzeichneten Stadtgericht versteigert werden. Nach den Angaben der Erben befindet sich dieser Platz rechts neben dem, ihnen gleichfalls zugehörigen, an der Königsstraße unter Nr. 2/1180 c. gelegenen Hausgrundstücke mit einer Fronte von 24 Ellen, gränzt mit seiner rechten, 64 Ellen 12 Zoll langen Seite an den Garten der Erben des Herrn Maurermeister Schumann, quervor in einer Breite von 24 Ellen an den Garten der Erben des Herrn Hänel von Cronenthal und links in einer Länge von 64 Ellen 20 Zoll an das Frieße'sche Hausgrundstück, ist mit 4,00 Steuereinheiten belegt, am 14. März 1849 auf 3096 Thlr. gewürdert worden und enthält 1548 \square Ellen Flächenraum. Mit dem Bemerken, daß die Verkaufsbedingungen nebst einem Abgaben-Verzeichnisse und der betreffenden Abschrift des Folliums aus dem Grund- und Hypothekensbuche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt ist, werden Kauflustige hierdurch geladen, gedachten Tags früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Leipzig den 28. Juni 1851.
Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Steche.
 Gustav Körner, St.-G.-Actuar.

Werke
 Bir
 A.
 ng 6:
 lerk,
 mer,
 stern.
 erg:
 serin-
 zeits-
 vor-
 men-
 w. ist
 te der
 Hier
 dem
 von
 r Kai-
 Bon
 fudas-
 en ist,
 Heilke
 Keilster-
 derung
 —
) sofort
 ng für
 e Preis
 am ge-
 in der
 nemnis,
 lgendes
 = Brode
 th, an
 Sechs
 t Loth,
 lende
 werden
 en, der
 efinden,
 derbetre-
 d rücl-
 n, nach
 ion, zu
 ztg.
 pphofen.
 Geld.
 235 1/2
 —
 —
 85 1/4
 148 1/4
 120 1/4
 A. über
 2) Per-
 Ueber-
 Röberau;

Nachdem von dem unterzeichneten Stadtgerichte die Erlassung von Edictalen nach Maßgabe des Mandats vom 13. November 1779 §. I. 6. wegen der in nachstehendem Verzeichnisse sub D. ausgeführten alten Depositen beschlossen und

der 8. December 1851

zum Anmeldestermine anberaumt worden ist, so werden alle Diejenigen, welche an diese Depositen aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, am gedachten Tage früh 11 Uhr in der Versekstube auf hiesigem Rathhause in Person oder durch gehörig legitimirte, von Auswärtigen am hiesigen Orte zu bestellende Bevollmächtigte, auch bezüglich mit den Ehemännern, bei Strafe der Ausschließung von den gedachten Depositen und des Verlusts ihrer Ansprüche, so wie der dem Einen oder dem Andern etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, hierüber mit dem Contradictor, so wie der Priorität halber unter sich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und sodann

den 4. Februar 1852

der Introtulation der Acten und

den 20. Februar 1852

der Publication eines Erkenntnisses, welches rücksichtlich der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publiciert erachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Leipzig den 15. Juli 1851.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche. Uhlisch.

D.

Verzeichniß.

Nr.	Betrag.			Bezeichnung der Sache.
	fl	gr	sch	
1.	100	21	7	= 98 Thlr. Conv.-Geld, seit dem 29. Septbr. 1766 verbliebener Bestand der Nachlassmasse Johann Peter Wirsings.
2.	1192	12	1	= 1160 Thlr. 4 Gr. 2 3/4 Pf. C.-G., welche seit dem 26. Febr. 1755 in der Concursache Johann Christoph Burkhardts, auch Burkert genannt, im gerichtlichen Depositem verblieben sind.
3.	55	27	7	= 54 Thlr. 9 Gr. 10 Pf. C.-G., seit dem 3. Juni 1746 verbliebener Bestand von den Licitationsgeldern für das den Eheleuten Michael und Christiane Elisabeth Niclas zugehörig gewesene Haus.
4.	33	—	—	= 32 Thlr. 2 Gr. 6 3/4 Pf. C.-G., zur Concursmasse Johann Heinrich Preusse's gehörig, deren Verabfolgung seit dem 29. Septbr. 1766 nicht gesucht worden.
5.	218	27	1	= 212 Thlr. 23 Gr. 9 1/6 Pf. C.-G., Rest der Kaufgelder für das Johann Sigismund Bergern zuständig gewesene Haus sammt Badereigerechtigkeit, seit dem 29. Decbr. 1765 eingezahlt.
6.	48	9	8	= 47 Thlr. — Gr. 6 Pf. C.-G., seit dem 28. Juni 1774 verbliebener Bestand der Concursmasse Christian Friedrich Schusters.
7.	20	17	4	= 20 Thlr. — Gr. 7 1/4 Pf. C.-G. und zwei alte Leipziger Stadtoobligationen, jede zu 50 Thlr., die bis zum 28. Mai 1763 in der Concursache Christian Michael Austels eingezahlt und resp. eingeliefert worden, seitdem auch im gerichtlichen Depositem verblieben sind.
8.	28	25	8	= 28 Thlr. 1 Gr. 11 1/2 Pf. C.-G., welche seit dem 28. Novbr. 1770 von dem Auktionserlöse für versteigerte, einem gewissen Wolf Salmannowich zugehörig gewesene Weine im gerichtlichen Depositem verblieben sind.
9.	33	4	9	= 32 Thlr. 6 Gr. 5 Pf. C.-G., Rest der Concursmasse Georg Wilhelm Bouillards, welcher sich seit dem 14. Novbr. 1756 im gerichtlichen Depositem befindet.
10.	75	13	—	= 73 Thlr. 9 Gr. 6 Pf. C.-G., seit dem Jahre 1765 verbliebener Bestand der Licitationsgelder für das Kunen Katharinen verw. Teubner zugehörig gewesene, rückständiger Abgaben halber versteigerte Haus.

Nr.	Betrag.			Bezeichnung der Sache.
	fl	gr	sch	
11.	235	10	9	= 229 Thlr. C.-G., verbliebener Rest der Kaufgelder für das Haus Christian Blumenhofsers, welche bis zum 6. Decbr. 1765 eingezahlt worden sind.
12.	51	14	2	= 50 Thlr. 2 Gr. C.-G., welche seit dem 5. Novbr. 1765 als Kaufgelderrest für ein Christian Heynolden zuständig gewesenes Haus im Depositem verblieben sind.
13.	89	—	6	= 86 Thlr. 14 Gr. 9 Pf. C.-G., gleicher Depositallbestand von den bis zum 8. Mai 1765 eingezahlten Kaufgeldern für Christian Müllers Haus.
14.	110	2	3	= 107 Thlr. 2 Gr. 6 Pf. C.-G., seit dem 30. Januar 1766 verbliebener Bestand der Kaufgelder für ein Christoph Schulzen zugehörig gewesenes, zur Kutsche benanntes Haus.
15.	16	3	7	= 15 Thlr. 16 Gr. 6 Pf. C.-G., welche in Verlassenschaftsachen Susannen Dorotheen verw. Segelke seit dem 17. Mai 1758 im gerichtlichen Depositem verblieben sind.
16.	56	5	7	= 54 Thlr. 16 Gr. 1 1/2 Pf. C.-G., Rest der Licitationsgelder für das den Eheleuten Christoph und Rebecke Kunze zugehörig gewesene, im Raundörschen gelegene Haus, bis zum 24. Decbr. 1770 eingezahlt.
17.	—	23	1	= 18 Gr. C.-G., Bestand der für die in Johann Gottlob Huhns Schuldenwesen versteigerten Effecten gelöseten, am 17. April 1761 eingelieferten Gelder.
18.	10	16	—	= 10 Thlr. 6 Gr. C.-G., vom 3. Decbr. 1774 ab verbliebener Depositallbestand der aus dem Hause der Erben Nicolaus Dondorffs eingezogenen Miethzinsen.
19.	5	20	2	= 5 Thlr. 12 Gr. 6 Pf. C.-G., welche von den Hauskaufgeldern der Erben Johann August Meißners seit dem 15. Novbr. 1779 im Depositem verblieben sind.
20.	25	8	2	= 24 Thlr. 14 Gr. 2 Pf. C.-G., seit dem 19. Decbr. 1786 verbliebener Bestand der Kaufgelder für das einem gewissen Johann Simon Matthes zugehörig gewesene Haus.
21.	71	24	3	= 69 Thlr. 20 Gr. 10 Pf. C.-G., welche seit dem 24. April 1795 als Bestand der aus Johann Gottfried Pesters Hause eingegangenen Miethzinsen im Depositem zurückgeblieben.
22.	29	6	1	= 28 Thlr. 9 Gr. 11 Pf. C.-G., am 12. Decbr. 1800 verbliebener Bestand der Concursmasse Frau Eleonoren Christianen verw. Commerzienrätthin Mewes und Leopold Christian Heinrich Döhlers.
23.	88	8	8	= 85 Thlr. 21 Gr. 9 Pf. C.-G., Bestand des Erbanteils Gottfried Martin Teegs, welcher mit 65 Thlr. 19 Gr. 6 Pf. C.-G. am 10. Juni 1790 und mit 20 Thlr. 2 Gr. 3 Pf. C.-G. am 24. Septbr. 1795 in's Depositem eingezahlt und seitdem dort verblieben ist.
24.	21	22	6	= 21 Thlr. 4 Gr. C.-G., verbliebener Erlös für die einem gewissen Suarra zugehörig gewesenen Bücher, seit dem 24. Septbr. 1795 im gerichtlichen Depositem.
25.	2	28	—	= 2 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. C.-G., welche von dem Nachlasse Sophlen Elisabeth Bretschneider seit dem 10. Decbr. 1795 im Depositem des Gerichts zurückgeblieben sind.
26.	13	16	9	= 13 Thlr. 4 Gr. 9 Pf. C.-G., seit dem 4. April 1800 verbliebener Bestand der Nachlassmasse Marien Elisabeth Nürnbergers.
27.	48	24	6	= 47 Thlr. 12 Gr. C.-G., Rest des Auktionserlöses für die der Handlung Daniel Izig & Co. zugehörig gewesenen Effecten, vom 12. Decbr. 1800 ab im Depositem befindlich.
28.	10	8	5	= 10 Thlr. C.-G., in Nachlassachen Johann Christian Kerns vom 7. Februar 1800 ab verbliebener Depositallbestand.

Nr.	Betrag.			Bezeichnung der Sache.	Nr.	Betrag.			Bezeichnung der Sache.
	fl.	gr.	sch.			fl.	gr.	sch.	
29.	27	22	5	= 27 Thlr. C.-S., seit dem 14. August 1805 im Depositum verbliebener Bestand des Auktionserlöses für die verschiedenen, nicht namhaft gemachten Inculpaten zugehörig gewesenen Effecten.	46.	3	2	5	= 3 Thlr. C.-S., in dem Nachlasse der am 11. August 1799 verstorbenen Johanne Magdalene Hartmann seit dem 6. Sept. di. ai. verbliebener Bestand.
30.	2	5	5	= 2 Thlr. 3 Gr. C.-S., aus dem Nachlasse der im Jahre 1758 verstorbenen Johanne Rosine verw. Dose, der ältesten Tochter derselben, Johanne Christianen Dose überwiesenes, von dieser aber seit dem 3. Decbr. 1774 nicht erhobenes Erbtheil.	47.	—	16	4	= 12 Gr. 9 Pf. C.-S., am 30. Sept. 1804 ins Gericht eingeliefertes und seitdem dort verbliebenes Auktionsches Depositum.
31.	4	13	7	= 4 Thlr. 8 Gr. 1 Pf. C.-S., Rest der nach Verkauf des Hauses Johann George Müllers seit dem 3. Decbr. 1772 in's Depositum gekommenen Kaufgelde.	48.	1	27	2	= 1 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. C.-S., seit dem 14. Sept. 1805 verbliebener Bestand in Nachlassachen Magdalenen Susannen Schulze.
32.	—	3	9	= 3 Gr. C.-S., am 27. Februar 1764 verbliebener Bestand der Kaufgelde für das Haus Michael Görke's und dessen Ehefrau Marien Susannen.	49.	12	20	3	= 12 Thlr. 8 Gr. C.-S., welche seit dem 22. August 1759 in dem Creditwesen Johann Gottfried Kröckers als Massebestand zurückgeblieben.
33.	508	29	1	= 495 Thlr. 5 Gr. 2 Pf. C.-S., welche seit dem 10. April 1778 von den Licitationsgeldern für das am 9. April 1770 wegen rückständiger Abgaben versteigerte Haus Johann Gottfried Kroitzsch's im Depositum verblieben sind.	50.	6	19	5	= 6 Thlr. 11 Gr. 3 Pf. C.-S., Bestand der für das zur Verlassenschaft Gottfried Uthens gehörig gewesene Haus bis zum 13. Nov. 1765 eingezahlten Kaufgelde.
34.	—	14	1	= 11 Gr. C.-S., Rest des Auktionserlöses für die einem gewissen Johann Wilhelm Lhon zugehörig gewesenen Effecten, seit dem 13. August 1774 deponirt.	51.	—	5	1	= 4 Gr. C.-S., am 21. Nov. 1775 verbliebener Bestand der aus dem Hause Johann Paul Krugs eingegangenen Miethzinsen.
35.	76	3	3	= 74 Thlr. 1 Gr. 3 Pf. C.-S., Bestand der Kaufgelde für das von Johann Schlippe'n hinterlassene Haus, resp. seit dem 27. März 1779 und 10. Septbr. 1782 im Depositum befindlich.	52.	—	1	3	= 1 Gr. C.-S., verbliebener Ueberschuß aus den bis zum 22. December 1769 von dem Hause Dr. Gottfried Heinrich Meyers eingezahlten Miethzinsen.
36.	49	28	6	= 48 Thlr. 14 Gr. 6 Pf. C.-S., von dem 27. März 1779 ab verbliebener Bestand der Nachlassmasse Annen Ronniger.	53.	3	16	6	= 3 Thlr. 11 Gr. C.-S., Rest der zur Concursmasse Johann Dörings eingezahlten, seit dem 16. October 1771 im Depositum verbliebenen Gelder.
37.	10	12	5	= 10 Thlr. 3 Gr. 3 Pf. C.-S., welche von dem Nachlasse der im Jahre 1758 verstorbenen Marie Magdalene verw. Sägenscharfer Hartmann seit dem 13. August 1777 im Depositum verblieben sind.	54.	52	7	1	= 50 Thlr. 19 Gr. 10 Pf. C.-S., verbliebener Bestand der Concursmasse Johann Friedrich Balgers, worauf die letzte Einzahlung am 12. Juli 1788 erfolgt ist.
38.	20	18	7	= 20 Thlr. 1 Gr. 7 Pf. C.-S., in dem Creditwesen des Zimmermeisters Johann Leopold Müller seit dem 24. Mai 1780 unerhoben gebliebenes, anscheinend Johann Gottlob Weltern und Cons. zukommendes Perceptionsquantum.	55.	1	12	4	= 1 Thlr. 9 Gr. C.-S., seit dem 30. Mai 1772 verbliebener Bestand der Concursmasse Johannnen Elisabeth Wagler.
39.	12	—	4	= 11 Thlr. 16 Gr. 6 Pf. C.-S., Rest des Auktionserlöses aus den zu dem Nachlasse Annen Elisabeth verw. Brauer gehörig gewesenen Effecten, seit dem 18. August 1780 im Depositum befindlich.	56.	19	21	6	= 19 Thlr. 4 Gr. 6 Pf. C.-S., die von dem Auktionserlöse für die Effecten Johann Elias Rappsilbers und der Ehefrau desselben, Dorotheen Elisabeth, seit dem 2. Nov. 1772 zurückgeblieben sind.
40.	17	28	9	= 17 Thlr. 11 Gr. 6 Pf. C.-S., vom 31. Aug. 1789 ab verbliebener Bestand des Auktionserlöses aus den Effecten Christian Friedrich Dransfelders aus Hamburg.	57.	12	26	7	= 12 Thlr. 13 Gr. C.-S., verbliebener Bestand der Concursmasse Johann Michael Müllers, worauf die letzte Einzahlung am 14. August 1775 bewirkt worden.
41.	181	20	—	= 176 Thlr. 18 Gr. 2 Pf. C.-S., welche in Nachlassachen Ewen Justinen verw. Schwarze vom 19. Nov. 1795 an im gerichtlichen Depositum verblieben sind.	58.	2	4	6	= 2 Thlr. 2 Gr. 3 Pf. C.-S., welche von den Miethzinsen aus dem Hause Johann Friedrich Jacobi's seit dem 22. August 1776 im Depositum zurückgeblieben sind.
42.	20	10	9	= 19 Thlr. 19 Gr. 6 Pf. C.-S., seit dem 19. Mai 1795 verbliebener Bestand der Concursmasse Johann Christian Steinmann's.	59.	11	15	6	= 11 Thlr. 5 Gr. C.-S., von dem aus Caspar Heinrich Fuchs' Effecten erlangten Auktionserlöse seit dem 28. August 1779 verbliebener Bestand.
43.	1	14	3	= 1 Thlr. 10 Gr. 6 Pf. C.-S., Rest der in Concursachen Johann Friedrich Krickows vom 28. Juli 1800 an im gerichtlichen Depositum verbliebenen Gelder.	60.	9	24	8	= 9 Thlr. 13 Gr. 6 Pf. C.-S., seit dem 28. März 1782 im Depositum gebliebener Bestand der Nachlassmasse Johannnen Susannen Stüzing.
44.	6	11	2	= 6 Thlr. 4 Gr. 10 Pf. C.-S., am 2. Nov. 1798 verbliebener Bestand von 6 Thl. 18 Gr. 4 Pf. für verkauften Reis.	61.	2	22	2	= 2 Thlr. 16 Gr. C.-S., verbliebener Bestand der Concursmasse Johannnen Rosinen Vogler seit dem 17. August 1782.
45.	10	27	6	= 10 Thlr. 15 Gr. C.-S., welche in Nachlassachen der Johanne Salome Thiele seit dem 17. April 1798 als Bestand im Depositum verblieben sind.	62.	5	11	2	= 5 Thlr. 5 Gr. 6 Pf. C.-S., durch Versteigerung gefundener Sachen erlangter, am 17. Aug. 1782 eingeliefertet und seitdem nicht verabsolgtet Erlös.
					63.	40	—	3	= 38 Thlr. 22 Gr. 3 Pf. C.-S., von dem Auktionserlöse der Johann George Norbergern zugehörigen Effecten und einem eingezogenen Ausstande verbliebener, seit dem 21. Aug. 1782 im Depositum befindlicher Betrag.
					64.	1	15	9	= 1 Thlr. 11 Gr. 9 Pf. C.-S., von dem aus Gottfried Scheibe's Effecten erlangten Auktionserlöse seit dem 17. August 1782 verbliebener Bestand.

Nr.	Betrag.			Bezeichnung der Sache.
	fl	kr	sch	
65.	4	4	6	— 4 Thlr. 1 Gr. C.-G., seit dem 27. Aug. 1785 verbliebener gleicher Bestand des Auktionserlöses aus dem Christian Benjamin Schulzen zuständig gewesenen Effecten.
66.	8	15	7	— 8 Thlr. 7 Gr. C.-G., von der Nachlassmasse Johann Sophien Krüger seit dem 27. Aug. 1785 verbliebener Bestand.
67.	61	11	—	— 59 Thlr. 17 Gr. C.-G., Rest der zur Nachlassmasse Johann George Richters eingezahlten, seit dem 4. Juni 1791 im Depositum verbliebenen Gelder.
68.	114	—	3	— 110 Thlr. 22 Gr. 4 Pf. C.-G., seit dem 23. Septbr. 1788 im Depositum verbliebenes väterliches Erbtheil Marien Rahel Dorotheen Richter.
69.	17	17	4	— 17 Thlr. 2 Gr. 6 Pf. C.-G., aus der Nachlassmasse Marien Dorotheen Winkler seit dem 30. Juli 1794 zurückgebliebener Bestand.
70.	90	—	—	— 87 Thlr. 13 Gr. 7 Pf. C.-G., vom 27. März 1797 ab im Depositum zurückgebliebener Bestand in der Concursmasse Johann Gottfried Döste's.
71.	1	27	5	— 1 Thlr. 20 Gr. 9 Pf. C.-G., von dem Nachlasse Julianen Wilke seit dem 15. Mai 1795 zurückgebliebener Betrag.
72.	21	7	2	— 20 Thlr. 16 Gr. C.-G., gleicher, aus der Nachlassmasse Christianen Friederiken Eckstein seit dem 27. März 1797 verbliebener Bestand.
73.	20	18	6	— 20 Thlr. 1 Gr. 6 Pf. C.-G., welche in Nachlasssachen Adolph Friedrich Adam Sart-hoffs vom 27. März 1797 ab im Depositum verblieben sind.
74.	6	15	3	— 6 Thlr. 8 Gr. C.-G., aus der Nachlassmasse Carl Gottfried Rehfelds vom 24. Aug. 1794 ab im gerichtlichen Depositum verbliebener Bestand.
75.	51	5	6	— 49 Thlr. 19 Gr. 3 Pf. C.-G., seit dem Jahre 1797 verbliebener Bestand der Nachlassmasse Friedrich August Salzmans.
76.	77	10	2	— 75 Thlr. 6 Gr. C.-G., in Concurs-sachen Burkhardt Stephani's seit dem 11. September 1777 im Depositum gebliebener Bestand.
77.	213	28	5	— 208 Thlr. 4 Gr. C.-G., welche in Concurs-sachen Johann Klusemanns vom 14. Nov. 1766 an als Bestand verblieben sind.
78.	776	7	8	— 755 Thlr. 6 Gr. 9 Pf. C.-G., vom 26. Februar 1755 ab verbliebener Bestand der Mieth-zinsen aus dem Christian Kreugemannen zugehörig gewesenen Hause.
79.	97	26	8	— 95 Thlr. 5 Gr. 11 Pf. C.-G., Rest des zur Concursmasse des Citronenhändlers Samuel Raemler gehörigen, bis zum 29. Sept. 1766 eingezahlten Depositumbestandes.

Öffentliche Vorladung.

Ueber das Leben und den Aufenthalt der in dem unter A. beifolgenden Verzeichnisse aufgeführten Personen, über deren Vermögensverhältnisse das Erforderliche hinzugefügt ist, hat seit 5, resp. 20 Jahren und darüber keine Nachricht erlangt werden können. Gerichtswegen werden daher die Abwesenden, so wie alle diejenigen, welche an dem Vermögen derselben als Erben, Gläubiger oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, bei Strafe der Ausschließung, so wie bei Verlust ihrer Ansprüche und des etwaigen Rechts der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand auf Antrag der Betheiligten und beziehentlich Amtshalber hiermit geladen,

den 7. Februar 1852

Vormittags zu gehöriger Gerichtszeit vor dem Stadtgericht in der für Vormundschafssachen bestimmten Abtheilung in Person oder durch gehörig legitimierte Bevollmächtigte, welche von Ausländern am hiesigen Orte bei 5 fl Strafe zu bestellen und mit gerichtlich anerkannter Vollmacht zu versehen sind, auch, soweit erforderlich,

durch Vormünder vertreten, und Ehefrauen mit den Ehemännern zu erscheinen, die Abwesenden ihr Vermögen gegen die ihren Vormündern und dem Gericht zu leistende Quittung in Empfang zu nehmen, auf den Fall des Ausenbleibens aber gewärtig zu sein, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich anmeldenden und legitimirenden Erben werde ausgeantwortet werden; die Erben und Gläubiger dagegen ihre Ansprüche unter gehöriger Bescheinigung, insbesondere unter Production der betreffenden Urkunden binnen 6 Tagen, vom Terminstage an gerechnet, zu liquidiren, mit dem Contradictor, welcher innerhalb der nächstfolgenden sechs Tage auf das Vorbringen unter der Verwarnung des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, da nöthig des Vorzugsrechtes halber unter sich von 6 Tagen zu 6 Tagen bis zur Quadruplik zu verfahren und zu beschließen,

den 27. März 1852

aber der Intotulation der Acten wegen Abfassung eines Erkenntnisses, so wie

den 12. Mai 1852

der Eröffnung desselben, welches bei ihrem Ausenbleiben gedachten Tages Mittags um 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 16. September 1851.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Abtheilung für Vormundschafssachen.
Dr. Jerusalem.

Werner, Act.

A.

Nr.	Name, Stand und Geburtsort des Abwesenden.	Zeit der Abwesenheit.	Vermögen.
1.	Carl Anton Grassl, aus Leipzig gebürtig.	Ist im Jahre 1774 in Leipzig geboren. Ueber sein ferneres Leben und Aufenthalt ist etwas Bestimmtes nicht bekannt. Er soll im Jahre 1809 als braunschweigischer Husar geblieben sein.	Der dritte Theil der sub Nr. 21 u. Nr. 757 des Brand-Cat. zu Leipzig gelegenen Häuser.
2.	Christian Gottlieb Heinrich Marbach, Handlungscommis, aus Eilenburg gebürtig.	Ist im Jahre 1776 geboren und 1808 oder 1809 nach Dänemark gegangen, seit welcher Zeit etwas Weiteres über ihn nicht bekannt geworden.	92 fl 10 kr 6 Sch.
3.	Friedrich Ferdinand Brandes, Tischlergeselle, aus Leipzig gebürtig.	Ist im Jahre 1806 geboren und hat im Jahre 1824 von Hannover, welchen Ort er auf seiner Wanderschaft berührt, die letzte Nachricht gegeben.	44 fl 20 kr 6 Sch.
4.	Johann Carl Meide, Schneidergeselle, aus Leipzig gebürtig.	Hat sich von Leipzig aus auf die Wanderschaft begeben. Die letzte Nachricht von ihm datirt aus dem Jahre 1829 von Bremen.	12 fl 8 kr 4 Sch.
5.	Friedrich Samuel Piesch, vormal. Kaufmann zu Leipzig, gebürtig aus Schleuditz.	Ist geboren im Jahre 1780. Im Jahre 1845 hat er sich von Leipzig entfernt und ist seitdem nicht wieder zurückgekehrt.	13 fl 29 kr 5 Sch.
6.	Johann Gottfried Pausch, Steindrucker.	Ist seit dem Monat Mai 1829 in Leipzig, seinem Wohnorte, vermisst worden und seitdem Kunde von seinem Aufenthalte nicht zu erlangen gewesen.	Ohne Vermögen.
7.	Johann Carl Gottfried Runke, vormaliger Kaufmann aus Borsdorf bei Leipzig gebürtig.	Ist geboren im Jahre 1796 und hat sich schon vor dem Jahre 1822 nach Amerika begeben; er soll in Neu-orleans einer einschlagenden Privatnachricht zufolge im gedachten Jahre verstorben sein.	Ein Anspruch auf das noch nicht ausgemittelte mütterliche Erbtheil.

Son
Nachm
im G
tarfell
Sch
Se
Ren
Der
in sein
irgend
seratm
Leip
die nö
serat
tags
Herm
dition
Raum
der 1
Berfi
fü
class
vorn
bild
viel
mehr
mein
liche
aben
Alle
Elen
auch

Auction.

Sonnabend den 20. Septbr. a. c. sollen von früh 9—12 und Nachmittags 2—6 Uhr
1 (6 zölliger) Frachtwagen nebst Zubehör
und 8 tüchtige Pferde sammt Geschirr
im Gasthose zur goldenen Sonne auf der Serbergasse allhier notariell versteigert werden.

Seute

Schluß der Nachlaß-Auction kleine
Windmühlengasse Nr. 11.

Seute Auction im Schöcher'schen Kleidermagazin,
Rienmarkt, kleine Feuerkugel. Anfang 9 Uhr.
Adv. Hammer, Notar.

Placat-Strassen-Anzeiger.

Derselbe erscheint von Montag, den 22. d. M. ab wieder in seiner gewöhnlichen Weise. Er soll keine Concurrenz von irgend einem Anzeigebblatt sein, jedoch aber die Lücke derjenigen Inseratmittel ausfüllen, die für eine so intelligente Stadt, wie Leipzig ist, vorhanden sein müssen. In diesem Sinne wird auf die nöthige Unterstützung Seiten des Publicums gerechnet. Inserate werden jeden Tag bis 5 Uhr Nachmittags, Sonntags bis 12 Uhr Mittags Grimma'sche Straße Nr. 6 bei Herrn Kaufmann Linder, so wie in der unterzeichneten Expedition angenommen. Die Zeile gewöhnliche Schrift oder deren Raum kostet 1 Ngr.

Die Expedition des Placat-Strassen-Anzeiger.
Poststraße Nr. 1b, Boldmars Hof.

So eben ist bei J. B. Stirsfeld erschienen:

Volks-Kalender

für das Jahr

1852.

Exempl. auf Druckpapier 5 Ngr., auf Schreibpap. 10 Ngr.

Bei Heinrich Hübnert in Leipzig erschien:
Tarif der Ein-, Aus- und Durchfuhrzölle des Zollvereins. (Gültig vom 1. October 1851 an.) Preis 4 Ngr. 2. Auflage.
Heinrich Hübnert in Leipzig (Schwarzes Bret).

Bekanntmachung. Die Anmeldung und persönliche Vorstellung neuer Schüler, welche unter die Externen hiesiger Thomasschule aufgenommen werden sollen, erbittet sich der Unterzeichnete in den Tagen vom 22. September bis 4 October, in welcher Zeit er zu deren Annahme täglich früh von 10 bis 12 Uhr bereit sein wird. Der Winterlehrcursus selbst beginnt übrigens mit dem 13. October, an welchem Tage auch die feierliche Aufnahme der neuen Schüler ordnungsmäßig stattfinden wird.
Leipzig, am 18. September 1851.

Prof. Dr. S. Stallbaum, Rector der Thomasschule.

Französisches Institut

(Peterskirchhof, Hirsch).

Anfang des neuen Cursus den 2. October.

Dr. E. J. Hauschild, Dir.

Eine gründliche Pianoforte- und Gesanglehrerin hat jetzt einige Stunden im Hause der Schüler zu befehen, à 5 Ngr., ebenso für Accompagniren z. Gesang und 4händ. Spiel, auf Verlangen im Sommer auf dem Lande. Näheres in Hofmeisters Musikbldg.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Tägliche Abfahrten der Dampfschiffe von Dresden nach der Sächs. und Böhm. Schweiz, Zetschen, Auffig, Leitmeritz (Teplitz, Prag) früh 6 Uhr, Vorm. 10 Uhr und Nachm. 2 Uhr. Um nach Prag und Wien zu reisen, besteigt man den Dampfswagen mit der früh 6 Uhr-Fahrt in Auffig, mit der 10 Uhr-Fahrt in Königstein und mit der 2 Uhr-Fahrt in Bodenbach.

Die Direction.

Colonia, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Köln.

Grund-Capital Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert auch für die Dauer der Messe gegen feste billige Prämien, und empfiehlt sich zum Abschluß dieser Versicherungen
Leipzig.
Der General-Agent der Colonia
Julius Weisner, große Feuerkugel.

Elementar-Institut**für Knaben und Mädchen gebildeter Stände.**

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, dass mir vom 1. October d. J. an der Unterricht in den Elementarclassen des Modernen Gesamtgymnasiums vom Herrn Director Dr. Hauschild übertragen ist.

Obschon es die nächste Tendenz des Elementar-Institutes ist, dem Modernen Gesamtgymnasium tüchtige Schüler vorzubilden, so ist mir gleichwohl nachgelassen worden, auch solche Schüler anzunehmen, deren Eltern eine weitere Fortbildung in letzterem nicht beabsichtigen, und demzufolge werden auch Mädchen vom 6. Jahre an mit unterrichtet, gleichviel in welcher andern Unterrichtsanstalt sie eine spätere Ausbildung erhalten sollen.

Da die Räumlichkeit in dem Schullocale des Modernen Gesamtgymnasiums, Peterskirchhof, goldner Hirsch, nicht mehr zureichend ist, so wird das Elementar-Institut, das nicht mit dem französischen Institute zu verwechseln ist, in meine Wohnung Burgstrasse, goldene Fahne verlegt, doch immer so, dass es einen vom Gesamtgymnasium unzertrennlichen Theil ausmacht.

Die Zahl der wöchentlichen Stunden beträgt 20, die täglich von 10—12 und mit Ausnahme von Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr gegeben werden.

Durch meine langjährige, theils öffentliche, theils private Lehrerthätigkeit hoffe ich hinlänglich bekannt zu sein, werde Alles anbieten, das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen, und bitte alle meine Gönner und Freunde, diesem Elementar-Institute ihre Theilnahme und ihr Wohlwollen zu schenken.

Die Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen können sowohl bei dem Herrn Director Dr. Hauschild, als auch bei mir gemacht werden, und im letztern Falle erbittet ich Besuche um Rücksprache von 1—2 Uhr.

Fr. Dietrich, Burgstrasse, goldene Fahne.

Das **W. Sächsische Journalistikum** (Ritterstraße 14) empfiehlt bei prompter Uebersendung und billigen Bedingungen die besten liter. und belletr. Journale und Zeitschriften.

Eduard und Bertha Wehnerts Atelier für Daguerreotypie,

Burgstraße Nr. 8, im geheizten Glashalon.

Von Amerika und England zurückgekehrt, zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an die Führung meines Ateliers wieder übernommen habe und somit meine geehrten Gönner ergebenst einlade.

Bertha Wehnert.

NB. Photographien an Papier und das Neueste an Glas (letzteres von dem Erfinder erlernt), werde ich nach vollständiger Einrichtung die Zeit für Aufnahmen bekannt machen.

Wohnungsveränderung. Meinen geehrten Kunden und Abnehmern die ergebenste Anzeige, daß sich von heute an meine Werkstatt und Wohnung

Läubchenweg Nr. 1, früher Fabrikaebäude der Asphaltcomp., befindet. Um fernere geneigte Berücksichtigung gütiger Aufträge, auch in meinem neuen Locale entgegen zu sehen, empfiehlt sich hochachtungsvoll

Carl Wastias,

Roth- und Glockengießermeister.

Bekanntmachung. Das Kleidermagazin von **A. Pander** befindet sich während der Messe Petersstraße Nr. 17.

Die Lampenreinigungsanstalt von **B. Schulze** (früher Königsplatz) befindet sich jetzt Schrötergäßchen Nr. 5.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Höderka, sonst L. Wönigk,** Peterstirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Kaffeemühlen

werden geschärft und reparirt gut und billig bei **C. Bergmann, Zeugschmiedemstr., Dresdner Straße Nr. 57.**

Jetzt Neumarkt Nr. 36

soll im Herren-Kleidermagazin von **G. Leynath** ein bedeutender Vorrath von Röcken, Tzinen, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken, warme Wiberöcke das Stück mit 4 Thlr. verkauft werden.



Brillenbedürftigen beste Herren- und Damenbrillen von 15—22 1/2 π , einzelne Gläser werden zu 5 π passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.**

Herren- und Damenbrillen

in jeder beliebigen Fassung empfiehlt äußerst billig **Louis Voigt, Optiker, Petersstraße Nr. 46.**

Friedrich Lincke & Co.

aus Dresden und Leipzig,
künstliche Blumen und Strohwaaren
en gros.

Grimma'sche Strasse Nr. 3.



Stapel und Kisten mit unsrer Firma versehen ist, für dessen beste Qualität wir einstehen. — Preis à Flacon 15 Ngr. Kiste von 6 Flacons 2 1/2 Thlr. **Friedrich Jung & Co., R. K. österr. priv. u. K. S. conc. Parfümeriefabrik in Leipzig.**

Theebreiter,

Brodtörbe, Spucknapfe empfangen wir die neuesten Dessins; auch sollen eine Partie unbedeutend komponirte Theebreiter und Mantel & Nadel.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage werden Damenkleiderstoffe sehr billig verkauft.

Hierzu eine Beilage.

Rolffs & Comp.

aus Cöln a/Rhein

bringen zur Kunde ihrer geehrten Geschäftsfreunde, daß sie die bevorstehende Leipziger Michaelismesse mit einem vollständig assortirten Lager ihres Fabrikats in

Cattun-Foulards

beziehen werden.

Crème

pour dresser & fixer la barbe, das Glas 10 π bei **Gebrüder Tecklenburg.**

Pariser Herren-Moden.

Die neuesten Façons von Herbst- und Winteröcken im Preise von 7—25 π — Beinkleider und Westen von 2—9 π — Morgenröcke von 5—15 π empfiehlt in großer Auswahl

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

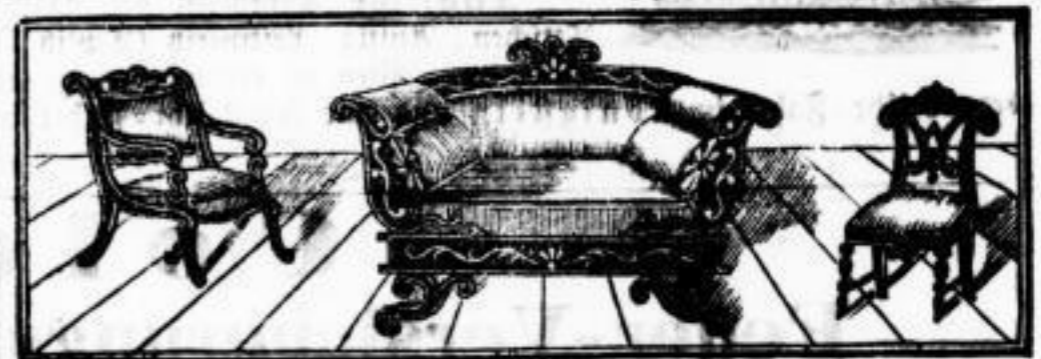
Es empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum mit den neuesten Façons der Herbst und Wintermäntel

C. Bräutigam

in Auerbachs Hof, Neumarkt 7,
4. Etage.

Colffaren, Putz- und Negligéhauben,

Pariser und Wiener Modells,
in bedeutender Auswahl zu billigen Preisen bei **Schüttel & Bömpe,** Grimma'sche Straße Nr. 33.



Polster-Möbels und Matratzen

aller Arten etc., gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt und verkauft zu den billigsten Preisen

F. A. Kränzler, Tapezierer, Thomaskirchhof Nr. 1.

F. A. Große,

Markt Nr. 3 in Kochs Hofe,

empfehle zum Verkauf

Post-, Schreib-, Pack- und Düttenpapiere en gros & en detail zu den billigsten Preisen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 262.)

19. September 1851.

Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. October 1851 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältniß, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Mitterstraße, gr. Fürstencollegium, neben der Buchhändlerbörse. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf.

Leipzig im September 1851. Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die Förderung des Gewerbestandes.

Um vielen Gebrechen des Gewerbes abzuwehren, hat man mit Recht ein durchgreifendes Associationswesen als ein Hauptmittel erkannt, und allgemeine, so wie locale Gewerbevereine haben in vielen Ländern bereits die Hauptlebensfragen des Gewerbestandes zu lösen versucht. Aber auch jedes Gewerbe muß in einer lebensfähigen Innung zusammengefaßt werden. Die freie Innung, das Ideal aller Association, muß an die Stelle sowohl der gänzlich ungebundenheit, als des tyrannischen Geistes der Zünfte treten. Das Zunftwesen soll zu der freien Vereinigung zurückkehren, welche der einstige Ausgangspunct der Gewerbeverfassung in der germanischen Welt gewesen ist. Die Zunft ist leichter zur freien Innung umzuwandeln, als die zersplitterten Kräfte wieder einigermaßen zu binden; denn leider fehlt im Arbeiterstande noch gar zu sehr die lebendige Einsicht von der Nothwendigkeit der freien Einigung. Der Staat wird genöthigt sein, das starre Zunftwesen, welches in den bewegten Lebensstrom unserer Zeit nicht mehr paßt, zu brechen und es in eine vernünftigeren, zeitgemäßere Organisation hinüberzuführen. Die Gesetzgebung hat, wie vor einiger Zeit ein Kenner der deutschen Gewerbestände in der Gotta'schen Vierteljahrsschrift aussprach, die Pflicht und die Aufgabe, die Zünfte in freie Corporationen überzuleiten, sie zu den Mittelpuncten des Vereinslebens, zu den Werkstätten der Ehrenhaftigkeit, des gegenseitigen Vertrauens und des Associationsgeistes, welcher sich ohne Ehrenhaftigkeit und Vertrauen nicht entwickeln kann, zu machen. Die Möglichkeit, diese Aufgabe zu lösen, kann nicht mit Grund bezweifelt werden; denn sie wird durch das Beispiel des größten Industriestaates der Welt bestätigt. Während man in vielen Ländern, ohne auf die wirklich bestehenden Zustände des Handwerkerstandes Rücksicht zu nehmen, ohne seinen Bildungszustand und die davon abhängige Fähigkeit, sich die Freiheit nutzbar zu machen, zu beachten, allerlei Theorien von dem Rathgeber und der Tribune ins Leben einführt, sind die Zünfte in England erst durch das Municipalitätsgesetz vom Jahre 1835 thatsächlich beseitigt, d. h. so lange aufrecht erhalten worden, bis der Handwerkerstand die Kraft erlangt hatte, sich in dem Elemente der Freiheit zu bewegen; bis das Bedürfnis der Association so tiefe Wurzeln geschlagen hatte, daß die Zünfte als freie Verbindungen und mit der wohlthätigsten Wirkung fortbestanden, bis ihre Nützlichkeit und Unentbehrlichkeit soweit anerkannt war, daß sich selbst die größten Staatsmänner und Glieder des königlichen Hauses in dieselben aufnehmen ließen. Man ist überall zur Ueberzeugung gelangt, daß der Staat zwar über Allen herrschen solle, aber nicht Alles in Allem sein könne. Die Selbstthätigkeit der einzelnen Volksklassen, die Vertretung besonderer Interessen ist als Nothwendigkeit anerkannt, wenn nicht Alles in einem todtten politischen Schematismus untergehen soll.

Wenn Gesundheit, Leben und Regsamkeit in dem Handwerke wieder eintreten sollen, muß der Staat die rechten zeitgemäßen Lebensformen für dasselbe anbahnen helfen. Die Zünfte können in ihrer alten Gestalt nicht erhalten werden, der Zunftzwang war das Wesen der alten Gewerbeverfassung. So wie derselbe fällt,

wird sie aller Verbesserungen fähig, welche die Gegenwart erfordert. Der Zunftzwang führt zurück in die Vergangenheit, die freie Innung enthält alle Keime des Lebens. Das Associationswesen wird aber nur gedeihen, wenn die Vereinsgenossen eine höhere Bildung erwerben und dadurch die Innung wahrhaft zu ihrem Vortheil zu benutzen wissen. Hieran fehlt es allerdings noch an vielen Orten; durch die Einführung der freien Innung wird das Bildungsbedürfnis indessen zu schnellerem Siege geführt werden. Die Gewerbetätigkeit wird einen außerordentlichen Aufschwung nehmen, wenn die Zünfte nach englischem Vorgang und Muster eine freiere Gestaltung annehmen. (Austria.)

Locales.

Bilder aus dem Leipziger Leben im vorigen Jahrhundert.

3.

Der Wunderdoctor Graf von Thun.

In der Ostermesse des Jahres 1794 erschien hier der Graf Franz Joseph von Thun aus Wien, k. k. wirkl. Geh. Rath, ein Mann von 60 Jahren, der in sehr glänzenden Vermögensverhältnissen sich befand. Er machte gleich nach seiner Ankunft öffentlich bekannt, daß er in seiner rechten Hand die Kraft besitze, rheumatische Schmerzen, gichtische Lähmungen und podagraische Stockungen vermittelst bloßer Berührung zu heilen: er thue es nicht um Gewinnes willen, sondern unentgeltlich; in Wien habe er 30,000 Menschen auf diese Art größtentheils hergestellt. Zugleich wünschte er, daß die Leipziger medicinische Facultät — denn das sei eben die Hauptabsicht seiner Reise — die in seiner Hand sich äussernden Kräfte und deren Wirkungen aufs genaueste untersuche. Die Facultät gab sich wenig mit ihm ab; man führte ihn ins Lazareth, wo seine Kurart nicht glücklich anzuschlagen schien. Der Zulauf in seinem Hause war dagegen außerordentlich groß und aus sehr entfernten Gegenden ließen sich Personen, die mit der Gicht behaftet waren, nach Leipzig bringen. Viele fanden beim Weggehen Erleichterung, aber die meisten blieben ungeheilt. Da unternahm es ein Arzt, Dr. L. (Ludwig?), die Kurart näher zu untersuchen; er ließ durch einen Freund Kranke, die den Wunderarzt vor sich zu sehen glaubten, bestreichen und — Viele fanden ähnliche Erscheinungen und Erleichterungen wie bei den Streichen des Grafen, ja es wurde versichert, daß jener in der Berührungskur den Grafen bei weitem übertraf. Und nun erklärte L. die Kur der letztern für ein Werk der Einbildungskraft. Trotzdem fehlte es dem Grafen an Zulauf nicht, denn — er begleitete seine Wunderkuren gewöhnlich mit Geldauszahlungen. — Graf Thun soll übrigens auch Freund Lavaters gewesen sein und sich, gleich diesem, mit Geisteslehre abgegeben haben. (S. „Etwas über die Kuren des Grafen von Thun, aus physikalischen und medicinischen Gesichtspuncten betrachtet,“ Leipzig 1794, und einen Aufsatz von S. Ascher in Berlin „Graf von Thun, ein neuer Wunderarzt“ in der Berliner Monatschrift, Juli 1794, S. 39 ff.)

Eine Knabentrüberbande.

Vor dem Roman „Joseph Everland, eine wahre Geschichte zur Warnung und Belehrung für die Jugend“ von Geo. K. Claudius (Lpz. 1787. 8.), steht als Einleitung die „Geschichte einer Knabentrüberbande zu Leipzig.“ Es wird darin erzählt: eine Anzahl Knaben, deren Namen (ob die wahren?) dort aufgeführt werden,

selen, durch Schillers „Räuber“ verleitet, zu dem Entschlusse gekommen, nach Amerika auszuwandern und das Reisegeld dazu zu stehlen; man habe sie aber aufgefangen, auf das Rathhaus gebracht und nach ernster Züchtigung entlassen. Zwei derselben aber hätten 1789 einen Einbruch in eine Capelle der Neukirche während des Sonntagsgottesdienstes versucht, wobei sie ergriffen worden seien. (Liegen vielleicht hierüber noch anderwärtige Nachrichten vor?)

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

A n z e i g e n.**Klingelzüge**

von Manila-Gaß feinsten Qualität ertheilen in vielen neuen Mustern in schönster Auswahl und empfehlen zu sehr billigen Preisen **Gebrüder Tecklenburg.**

Schwere schwarze seidene Herrenschlipse, das Stück zu 1 Thlr., ist wieder eine neue Sendung eingetroffen Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eilenburger Kattune von 2 1/2 Ngr. an, Tibets, Camelot, glatt und geköpert, Napolitain, Caschemir, Mouffelin laine, Shawls u. Umschlagetücher zu den billigsten Preisen Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Regligehäuben,

Taschentücher, Unterärmel in Tüll und Mull, Schleier, wollene Spitzen, neue Muster in Stickereien in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen, und zeige zugleich mit an, daß sich mein Geschäft während der Messe Markt, 2. Budenreihe befindet.

J. E. Reichsfening aus Schneeberg und Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Englische Sanfgarne

in vorzüglich guter Qualität empfiehlt in allen Nummern höchst preiswürdig im Ganzen wie im Einzelnen

Friedr. Aug. Prüfer,

Grimma'sche Straße Nr. 26, dem Fürstenhaus gegenüber.

Lampendochte

von vorzüglicher Güte in allen Breiten, mit und ohne Wachs, so wie Nachtlichter in Schachteln auf 1/4 und 1/2 Jahr (von Glasen) empfiehlt zu billigen Preisen

J. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Dochte,

welche gut brennen, empfiehlt in großer Auswahl im Gros, Duzend, Stück und nach der Elle

J. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Während der Messe auf der Grimma'schen Straße, Neumarkt-Ecke, der Reichstraße gegenüber in der Bude.

Stiegel- und Flaschenlache zum Fabrikpreis,

Carmiu- und Kanleitinte in Flaschen von 6—75 A,

Engl. Wische in Büchsen zu 12 und 25 A

empfiehlt **W. Thümmler,** Petersstraße Nr. 6.

Englische und französische Tinte in verschiedenen Farben, so wie echte Copirtinte bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. Nr. 14.

Haussverkauf.

Ein in ganz gutem Stande sich befindendes, 6 Stock hohes, 400 Thlr. Zinsen tragendes, in guter Lage der innern Stadt gelegenes Haus soll Wegzugs halber aus freier Hand verkauft werden und kann selbiges mit wenig Anzahlung an reelle Käufer sofort übergeben werden. Näheres unter S. F. G. poste restante franco.

Zu verkaufen ist 1 zweithüriger Kleiderschrank, Waschtische, 1 Ausziehtisch, Pfeilertisch, Spiegel, Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Treppe.

Haussverkauf. Ein freundliches Wohnhaus für eine oder zwei Familien, nebst Garten und Hofraum, ist unter sehr angenehmen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Theodor Döring, Burgstraße Nr. 27.

Geschäfts-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein Tabak- und Materialgeschäft in Leipzig wegen Krankheit des Besitzers, mit Ueberlassung der Geschäftlocalitäten, so wie Wohnung im Hause, durch

Adv. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

Ein Pianoforte ist zu vermieten oder zu verkaufen Holzgasse Nr. 17, 2. Etage.

Zu verkaufen sind Schreib- und Tischcommoden, Rohrstühle und Sophas, Spiegel, Holzbetten und Strohsäcke, Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Billig zu verkaufen sind: 2 Kleiderschränke, 2 Bureau, Stühle, Tische, 1 Ausziehtisch, Waschtische, Spiegel, Bettstellen Windmühlenstraße Nr. 35, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind mehrere verschiedene runde Tische, 2 Mahagonitische, 1 Nähtisch, desgl. 2 Kammerdiener, 1 Bureau mit Glaschrank, 1 weiß lackirter Wäschrant, 2thürig, 1 polirtes Kinderbett, viereckiger Tisch, Frankfurter Straße Nr. 50 im Hofe part.

Zu verkaufen steht ein Doppelpult, ein Actenschrank, noch ganz neu, eine Bettcommode, eine Partie lackirte Tische und ein vollständiges Kinderbillard mit 5 Bällen und 12 Stück Neues Mühlgasse Nr. 4 in der Niederlage bei Böhm zu erfragen.

Zu verkaufen sind zwei große und zwei kleine Comptoirpulte Brühl Nr. 74, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein guter Mahagoni-Divan und eine Causeuse Markt Nr. 4/335, 1 Treppe.

1 großer Speiseschrank, auch zum Victualienhandel passend, 2 ff. runde Tische, 1 Sopha, 1 Sophaspiegel, billige Tische, verschied. Lampen u. zu verkaufen kl. Fleischerg. 29, 1 Tr.

Neukirchhof Nr. 9, 1 Etage sollen 2 vollständige Möblements, eins hell, eins dunkel polirt, so wie 1 zweithüriger Kleiderschrank, und 3 Bettstellen, zusammen oder einzeln, billig verkauft werden.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter jedoch noch in völlig brauchbarem Zustande befindlicher eiserner Stubenofen Burgstraße Nr. 21, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind vier Gebett Betten und eine Matratze mit Keilkissen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 37 in der Restauration.

Mehrere Gebett Familienbetten sind billig zu verkaufen Neukirchhof im Weinsäß parterre.

Zwei große Schultafeln nebst zwölf Stück Sessel sind billig zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Circa 300 Stück leere Cigarren-Kistchen (meistens breite Mahagoni) verkauft

Rudolph Reuschner, Burgstraße Nr. 7.

Ein 2 Jahre alter, rehfarbener, firm dressirter Hühnerhund, große Weimarsche Race, ist zu verkaufen

Burgstraße Nr. 7 parterre.

Zum Verkauf stehen 2 melkende Ziegen. Das Nähere Gerberstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine gut melkende Ziege. Näheres Ritterstraße Nr. 41 parterre.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen Lindenstraße Nr. 4 parterre (Reimers Garten).

Morgen ist wieder 1 Fuder gute Kartoffeln von Paunsdorf in der Schloßgasse, Nr. 7 geradeüber, welche wegen ihres vorzüglichen Geschmacks den Herren Speisewirthen empfohlen werden à Scheffel 1 fl 10 kr , à Meße 2 fl 5 kr .

Rum von sehr guter Qualität
à 6 kr pr. Flasche, die Flasche wird zugegeben, dieselbe Sorte, welche ich schon seit 4 Jahren als anerkannt gut verkaufe.
Ferner alle feinen Sorten à 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12, 16, 20 bis 24 kr , im Eimer billiger. **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Schöne franz. Katharinen-Pflaumen, das Pfund 4 Ngr., empfiehlt **Theodor Lindner**, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Von geräucherten Makrelen
erhielt wieder Zusendung **A. C. Ferrari**.

Heute gegen 11 Uhr kommt die vierte Sendung
frische Ostender Austern,
100 Stück 2 fl , Dbd. 7 $\frac{1}{2}$ kr ,
im Austern- u. Weinkeller
von **A. Haupt**, Markt, Königshaus Nr. 17/2.

Limb. Sahnenkäse à St. 6 Ngr.,
alten, mittlen und jungen, empfiehlt
Moritz Richter im Barfußgäßchen.

So eben traf wieder neue Sendung echter gothaer **Cervelat- und Zungenwurst, Schinken, Speck**, so wie auch von den so sehr beliebten **Rindszungen** in vorzüglicher Qualität, ein. Da ich die Waare direct aus Gotha beziehe, so bin ich in den Stand gesetzt solche zu äußerst billigen Preisen abzulassen, was ich einem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung ergebens anzeige.
W. Schneider,
Nicolaisstraße Nr. 47, 2. Bude im Durchgang.

Zu kaufen gesucht!
Von dem hiesigen Kunstvereinsblatte „**Verbrecher in der Kirche**“ werden von einer auswärtigen Handlung eine Partie Exemplare zu kaufen gesucht durch **Louis Rocca**, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Zu kaufen gesucht werden **Musikalien**, ältere und neuere. Adressen Münggasse Nr. 19, 3. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein billiges Clavier für einen Anfänger. Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 43 im Gewölbe.

Alte brauchbare **Ofen** und **Gusseisenplatten** werden zu den besten Preisen zu kaufen gesucht Frankfurter Straße Nr. 47 bei **Sanzenbauer**.

Gesucht wird ein alter, aber noch in gutem Zustande befindlicher kupfer Waschkessel, 12—16 Wasserkannen enthaltend, Floßplatz Nr. 23 bei **Schäfer**.

1400 Thlr. und 500 Thlr. werden zur ersten alleinigen Hypothek zu Michaelis d. J. auf Grundstücke in unmittelbarer Nähe Leipzigs zu erborgen gesucht. Offerten beliebe man Barfußgäßchen Nr. 5, 2 Treppen abzugeben.

800 Thlr. werden sofort auf ausgezeichnete Hypothek zu erborgen gesucht durch **Notar N. Kleinschmidt**, Burgstraße Nr. 21.

900 bis 1000 Thlr. sind auf **Mündelhypothek** auszuliehen durch **Advocat Hong**, Brühl, Schwabe's Hof.

1000 bis 1500 Thlr. sind zu Michaelis d. J., jedoch nur gegen ganz sichere Hypothek durch mich auszuliehen.
Adv. Hamsthal, kleine Fleischergasse Nr. 12.

Gesuch.

Für ein Hotel in einer frequenten Fabrikstadt Sachsens werden zum sofortigen Antritt ein Oberkellner, welcher französisch spricht, und ein Zimmerkellner gesucht. Darauf Reflectirende wollen schriftliche Offerten unter der Chiffre H. R. bis Ende dieses Monats in der Exped. d. Blattes niederlegen.

Wir können noch 8—10 Knaben in unsrer Fabrik als Coloristen beschäftigen. Befähigte wollen sich dieserhalb an unsern Factor **Herrn Würz** wenden.
Hartsch & Dandert.

Geübte Coloristen erhalten Beschäftigung goldnes Einhorn.

Gesuch. Ein Bursche, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist und bereits in einer Wirthschaft gedient hat, findet sofort ein Unterkommen bei **Kranitzky** im Elysium.

Gesucht wird ein gewandter **Laufbursche** Reichstraße Nr. 9 bei **F. Möbius**.

Einen **Laufburschen**, gut empfohlen, welcher sofort oder zum 1. October antreten kann, sucht **Herrn Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Gesucht wird ein **Laufbursche**, 16 bis 18 Jahre alt, muß aber sogleich antreten können, Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

Für ein bedeutendes **Butzgeschäft** in Berlin wird eine gewandte **Directrice** unter sehr vortheilhaften Bedingungen gesucht. Auskunft ertheilen die Herren **Albert Leppoc & Drucker** hier.

Eine im **Hutfache** sehr geschickte **Directrice** wird in einer der ersten **Moden-Handlungen** Berlins sofort unter sehr vortheilhaften Bedingungen verlangt.

Adressen erbittet man durch die **Gropius'sche** Buchhandlung in Berlin franco sub S. L.

Gesucht werden einige **Demoiselles**, welche in **Pugarbeiten** geschickt sind, bei **S. Hansmann**, Auerbachs Hof.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches **Kindermädchen** Brühl Nr. 46, Hintergebäude 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. October ein tüchtiges **Stubenmädchen** im **Schützenhause**.

Gesucht wird ein **Aufwartemädchen** Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort eine **Kochfrau** oder **Köchin** Goldhahn-gäßchen Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein **Mädchen**, welches kochen und waschen kann, lange Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Dienstmädchen** zur häuslichen Arbeit Brühl Nr. 71 in der Restauration.

Gesucht wird gleich oder zum 1. October ein reinliches und ordentliches **Dienstmädchen** Holzgasse Nr. 16.

Gesucht wird eine **Wirthschaftsmamsell** auf ein **Landgut**, die gut kochen kann. Offerten portofrei posts restants hier 1000.

Gesucht wird zum 1. October ein **Mädchen**, das mit **Kindern** umzugehen weiß und in der **Küche** nicht unerfahren ist. Gute **Zeugnisse** sind erforderlich.
Lehmanns Garten beim **Hausmann** zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. October ein **Kindermädchen** mit guten **Zeugnissen** Thomasmühle, Hintergebäude parterre.

Zu höchstmöglichen Preisen heute und morgen noch Einkauf von Alterthümern und Alt-Weißner Porzellan im Gasthof zur hohen Lilie, Neumarkt Nr. 14 hier.
Näheres hierüber ist bereits im Dienstage- und Mittwochblatt angezeigt worden.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. October ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Ritterstraße Nr. 7 bei Böhme.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, Bahnhofstraße Nr. 19, linker Flügel 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein Kindermädchen, das sich zugleich auch den andern häuslichen Arbeiten unterzieht, Inselstraße Nr. 13 A, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. October ein in der Küche und Hausarbeit reinliches, wohlvertrautes, in gesezten Jahren stehendes Dienstmädchen. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Markt, Kaufhalle, Firma: **F. A. Heinke**.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen zur Wartung eines Kindes und leichter häuslicher Arbeit Gerberstr. 20, 1 Tr.

Gesucht wird ein Kindermädchen gr. Windmühlenstraße Nr. 5 parterre im weißen Hirsch.

Ein junger Mensch, welcher fünf Jahre in juristischen Expeditionen arbeitete und darüber die besten Zeugnisse aufweisen kann, auch kaufmännische Kenntnisse besitzt, sucht eine Stelle. Adressen werden unter der Chiffre L. R. in der Exp. d. Bl. angenommen.

Ein junger Mensch, welcher Lust zum Handelsfach zeigt, sucht in einer hiesigen Handlung als Lehrling einzutreten.

Geehrte Adressen bittet man unter der Chiffre R. B. in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein Tischlergeselle sucht Arbeit bei einem Instrumentenmacher als Abpufer oder Kastenmacher. Näheres theilt die Exp. d. Bl. mit.

Ein gut empfohlener Kutscher, der schon mehrere Jahre gedient hat, sucht zum baldigen Antritt einen Dienst oder anderweitige Beschäftigung. Näheres ist zu erfahren auf der Petersstraße im Hirsche in **Wade's** Restauration.

Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, Sohn eines Lehrers vom Dorfe, schreibt eine gute Hand, sucht einen Posten als Schreiber oder Laufbursche in einem Geschäft. Adressen unter der Chiffre T. M. wird die Expedition d. Bl. annehmen.

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, sucht einen Dienst als Markthelfer, Laufbursche oder Hausknecht. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen unter C. M. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht einen Posten als Markthelfer oder Messmarkthelfer. Nähere Auskunft bei Herrn **Schümichen**, Halle'sches Gäßchen Nr. 11.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst, wo möglich aufs Land, für die Küche und zur häuslichen Arbeit. Näheres Reichstraße Nr. 52 zu erfragen.

Ein Mädchen, welche in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist und von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen **Amtmanns Hof** im Schuhmachergewölbe.

Ein solides Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein solides ordentliches Mädchen sucht sofort oder zum Ersten einen Dienst zu Kindern und häuslicher Arbeit **Böttchergäßchen** Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Laden- oder Stubenmädchen. Zu erfragen **Sporergäßchen** Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht so bald als möglich einen Dienst. Näheres **Thomaskirchhof** im Saal Nr. 11 parterre.

Ein Mädchen, im Kochen erfahren und sich der häuslichen Arbeit unterziehend, sucht zum 1. October Dienst. **Auerbachs Hof** im Fleischgeschäft.

Ein Köchin, die der Küche allein vorstehen kann, wünscht zum 1. October ein Unterkommen. Zu erfragen **Grimma'sche Straße** Nr. 34 am Stande.

Ein eheliches, ordentliches Mädchen, zur häuslichen Arbeit passend und gegen drei Jahre auf einem Orte hier gedient, sucht zum 1. October bei einer rechtlichen Herrschaft einen Dienst.

Zu erfragen im Gasthaus zum Deutschen Haus, **Zeiger Straße**.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche gut mit Kindern umzugehen weiß und das Schneidern erlernt hat, wünscht bis zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen **Poststraße** Nr. 18 bei **Mad. Bolrath**.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen sucht zum 1. Octbr. ein Unterkommen. Näheres **Colonnadenstraße** Nr. 14.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst als Jungemagd, Köchin oder Ladenmädchen zum sofortigen Antritt. Alles Nähere **Reichstraße** Nr. 23 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich jeder Arbeit unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst zum 1. October. Zu erfragen **Schützenstraße** Nr. 18, 1 Treppe.

Gewölbe-Gesuch.

Ein geräumiges Gewölbe mit heller Schreibstube und Niederlage, in der Nähe des Messverkehrs der innern Stadt, wird fürs ganze Jahr zu miethen gesucht. Offerten mit Preis erbittet man sich sub A. Nr. 5 durch die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird in der Hainstraße während der Dauer der Tuchmesse ein großes Zimmer mit Schlafgemach in der ersten Etage oder die Hälfte von einem Gewölbe.

Näheres bei **Tobias Keil**.

Zu miethen sucht ein ruhiger, pünctlich zahlender Privatmann ein nicht möbliertes meßfreies Garçonlogis; es darf nicht über 2 Treppen hoch und muß vorn heraus in einer angenehmen Gegend der Stadt oder innern Vorstadt gelegen sein. Gefällige Offerten wolle man unter H. G. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird zum 1. November ein Logis für einen ledigen Herrn, innere Stadt oder Promenade. Offerten abzugeben bei **Emil Probst**, früher **Sellier & Co**.

Gesucht werden ein paar möblierte, freundliche, geräumige Stuben, wo möglich 1 Treppe hoch, in der Tauchaer, Marien-, Garten- oder Georgenstraße, sogleich zu beziehen.

Anerbieten bittet man unter der Chiffre E. Z. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für einen Herrn ein unmöbliertes Zimmer in der Vorstadt mit freundlicher Aussicht bei anständiger Familie. Adressen sind gefälligst abzugeben gr. Windmühlenstr. Nr. 50 part.

Gesucht wird zu **Michaelis** von einer pünctlich zahlenden Dame ein kleines freundliches Logis, wo möglich in der Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen unter F. G. werden erbeten in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Stübchen in der Nähe des Dresdner Bahnhofs. Offerten nimmt an **Hr. Kaufmann Raft**, Schützenstraße.

Ein möglichst angenehm und nicht zu hoch gelegenes möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet wird zum 1. October bei guter Familie gesucht und Adressen durch Herrn **Lehmann**, Kupfers Kaffeegarten erbeten.

Für Berliner Strumpfwaren wird ein Gewölbe oder Miteinstand sogleich gesucht und wird gebeten, Adressen **Goldhahngäßchen** Nr. 8 parterre abzugeben.

Sollte ein Familie bis zum 1. Oct. ein Stübchen ohne Möbel im Preise zu 20 bis 24 Thlr. ablassen können, so bittet man gefälligst ihre werthe Adresse unter G. P. im **Kirchgäßchen** Nr. 41 parterre niederzulegen.

Messvermietung. 2 Stuben, jede mit 2 Betten, 1 Treppe hoch, Petersstraße, nahe am Markt, Näheres im **Helgoländer Keller**; auch sind daselbst Betten zu vermieten für die Messe. **A. Radig**.

Messlocalvermiethung.

Eine Stube in der 1. Etage nebst Alkoven ist als Verkaufslocal zu vermieten Petersstraße Nr. 8.

Messvermiethung.

Eine schöne Stube an eine oder mehrere Personen kleine Windmühlengasse Nr. 8 vorn heraus 2 Treppen.

Messlocalvermiethung.

Vorn heraus in der 1. Etage des Lederhofes, Hainstrasse Nr. 25, ist für die Dauer der Messen ein Zimmer mit Regalen und Alkoven als Verkaufslocal zu vermieten.

Messvermiethung. Billig zu vermieten sind zwei gut möblierte Stübchen Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe vorn heraus.

Messvermiethung. Für nächste Messe sind noch einige Verkaufslocale in der Passage der Kaufhalle am Markte zu vermieten.

Näheres bei dem Hausmann Schirmer daselbst.

Messvermiethung. Ein Parterrelogis im Place de repos rechts, Aussicht nach der Promenade, beim Portier.

Messvermiethung. Reichstraße Nr. 11, 2 Treppen sind Stuben zu vermieten.

Vermiethung.

Ein Local in der Reichstraße 1. Etage vorn heraus, welches seit vier Jahren eine Buchhandlung (Verlags- und Sortimentsgeschäft) inne hat, ist von nächste Weihnachten oder Ostern anderweitig zu vermieten. — Nähere Auskunft bei Herrn Louis Cyriacus, Salzgäßchen Nr. 5.

Vermiethung.

Eine 1. Etage mit freundlicher Aussicht, an der Mittagsseite gelegen, bestehend in 7 Stuben, 7 Kammern nebst allem Zubehör, ist zu vermieten und Ostern 1852 zu beziehen. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 87, zweites Haus über dem Thore beim Besitzer.

Zu vermieten ist am obern Park ein kleineres Geschäftlocal nebst Niederlage, zu beziehen nächste Weihnachten, nöthigenfalls auch schon früher. Das Nähere beim Buchhändler Sübner (Schwarzes Bret) zu erfahren.

Zu vermieten ist für die Messe ein fein möbliertes Zimmer Serbergasse Nr. 18, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für 36 Thlr. u. kann sogleich bezogen werden. Näheres Frankf. Straße Nr. 22 part.

Zu vermieten ist für die Messe ein fein möbliertes Zimmer nebst Schlafbehältniß für einen, auch zwei Herren. Zu erfragen Grimma'sche Straße, Löwenapotheke 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine Stube, möbliert, nebst Alkoven, Universitätsstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Octbr. eine freundliche möblierte Stube (Gartenaussicht) und Schlafkammer an solide Herren Lindenstraße Nr. 6, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind während der Messe große und kleine Stuben Brühl, goldne Gule 75, 3. Etage, nach der Promenade.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber zu Michaelis ein Logis v. 2 Stuben nebst Zubehör, getrennt oder zusammen, Rosenthalg. 11.

Zu vermieten ist für d. Messe 1 gr. Niederlage u. 2 Waarenlager beim Hausmann Lutschke in Krasts Hof, Brühl Nr. 64.

Zu vermieten ist vom 1. October ab ein Zimmer mit Schlafstube, gut möbliert, an einen Herrn in Lurgensteins Garten Nr. 6, 2 Treppen linker Hand.

Zu vermieten

ist eine möblierte Stube mit Schlafkammer an einen soliden Herrn. Johannsgasse Nr. 16 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit einem oder zwei Betten Petersstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich möblierte Stube und eine Schlafstelle in einer freundlichen Kammer vorn heraus 4 Treppen, Frankfurter Straße Nr. 23.

Zu vermieten ist sogleich für die Dauer der Messe ein Parterrezimmer mit einem bis zwei Betten, in der Nähe der Bosenstraße. Näheres Johannsgasse Nr. 29 im Gartengebäude.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Aussicht auf den Turnplatz, Holzgasse Nr. 4 bei Kotbe.

In der zweiten Etage des nach der Promenade gelegenen Hintergebäudes des Hotel de Saxe, Klostergasse Nr. 13, sind für die Dauer der Michaelismesse d. J., beziehentlich vom 1. October d. J. an für das Jahr, 2 fein möblierte Stuben nebst Schlafzimmern zu vermieten.

Verhältnisse halber ist ein freundliches Hostlogis sofort für 34 $\frac{1}{2}$ jährlich zu vermieten. Näheres Thomaskirchhof Nr. 13.

Eine schöne möblierte Stube mit schöner Aussicht ist von Michaelis ab zu vermieten Lehmanns Garten 2. Thür, 3. Etage links. Die darauf Reflectirenden werden ersucht solche zwischen 12 bis 2 Uhr Mittags anzusehen.

Eine schöne 2 fenstrige Stube vorn heraus, nahe dem Markt, Grimm. Straße 37, 3 Tr., ist diese Messe billig zu vermieten.

Ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, wozu auch eine Werkstelle gegeben werden kann, ist zu vermieten Serbergstraße Nr. 8.

Zwei große geräumige Gewölbe in der Klosterstraße, so wie eine Etage mit Kochstelle und verschiedene Niederlagen in einem der frequentesten Durchgänge am Markt sind für die Messe oder auf mehrere Jahre preiswürdig zu vermieten. Näheres im Gewölbe Markt 11.

Eine möblierte Stube ist an einen ledigen Herrn zu vermieten Reichels Garten, Thesings Haus, 1. Etage am alten Hofe.

Eine möblierte Stube nebst Schlafgemach in der 1. Etage mit separatem Eingang ist bis zum 1. October d. J. an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres bei Ernst Wagner, Johannsg. 17.

Eine freundliche möblierte Stube mit Bett ist vom 1. Oct. an zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Dresdner Straße, goldnes Einhorn rechts 1 Treppe.

Billig zu vermieten sind noch einige Gebett neue Federbetten Gewandgäßchen Nr. 5 vorn 1 Treppe.

Gute Federbetten sind für die Messe zu vermieten Mühlgasse Nr. 5, 2. Etage rechts.

Marionetten-Theater

im Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Kunz von Rauffungen, Ritterchauspiel in 5 Acten. Darauf Ballet. Anfang 8 Uhr. Um gütigen Besuch bittet
W. Bonneschky.

Typographia. Heute Freitag Abendunterhaltung, nachher Ball im Wiener Saal.

Amicilia. Heute Freitag theatralesche Abendunterhaltung, verbunden mit darauffolgendem Ball im Pariser Salon.

Zum Erntefest in Zwenkau

steht mein Omnibus früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in der kleinen Windmühlengasse im braunen Ros zur Abfahrt bereit.

Bestellungen werden von Sonnabend früh 8 Uhr im braunen Ros angenommen. Adolph Reichelt aus Zwenkau.

Sonntag Weiss Kaffeegarten 6 Uhr.
Herrmann Friedel, Tanzlehrer.

Gosenthal.

Heute Freitag zu Schweinsknöchel mit Klößen, Hasenbraten mit Weinkraut ladet ergebenst ein
C. Bartmann.



Schützenhaus.

Heute Freitag den 19. September

GROSSES CONCERT vom Stadtmusikchor.

Programm.

1. Theil: 1) Waffeneruf, Marsch von Gung'l. 2) Ouverture zu der Oper „Die weiße Dame“ von Boieldieu. 3) Die Gemüthlichen, Walzer von Strauß (Sohn). 4) Finale aus der Oper „Die Tochter des Regiments“ von Donizetti. **2. Theil:** 5) Ouverture zur Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer. 6) Die Schönbrunner, Walzer von Lanner. 7) Chor aus dem „Stabat mater“ von Rossini. 8) „Der musikalische Sonderling“, großes Potpourri von Hamm. **3. Theil:** 9) Ouverture zur Oper „Titus“ von Mozart. 10) Venus-Reigen, Walzer von Gung'l. 11) Arie von Mariani. 12) Stroganoff-Polka von Joh. Gung'l.

Anfang 7 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen frei.

Fr. Niede.

Hierbei wird à la carte gespeist.

C. Hoffmann.

Erntefest im Gasthof zu Lindenau

Sonntag den 21. September, wozu ich zu gütigem Besuch erbeuge einlade.

C. Jahn.

Große Funkenburg.

Heute Freitag großes Concert. Programm. 1. Theil. Ouverture z. Op. „Martha“ von Flotow, Introduction a. d. Oper „Norma“ von Bellini, Labyrinth-Walzer von Lanner, Ensemble a. d. Op. „Prinz Eugen“ von Schmidt, Hamburger Polka von Herzog, Finale a. d. Op. „Maritana“ von Wallace, Traumbilder-Phantasie von H. C. Lumbye (auf Verlangen). 2. Theil. Ouverture z. D. „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber, Adelaide von L. v. Beethoven, Hochzeitsmarsch a. d. „Sommernachtsstraum“ von Mendelssohn Bartholdy, Quadrille in militärischem Styl von Strauß, der musikalische Sonderling, großes Potpourri von Hamm mit brillanter Schlussdecoration. Um gütigen Besuch bittet Das Musikchor von J. B. Sauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet erbeuge ein C. G. Haag, gr. Funkenburg.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute Speckkuchen und ein Löffchen feines Lagerbier. F. Rudolph.

Gosenschenke in Güttrisch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen und Hasenbraten mit Weinkraut erbeuge ein A. Seyser.

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag.

Feldschlösschen. Heute Freitag Hasenbraten.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Freitag große Auswahl von warmen und kalten Speisen nebst guten Getränken, wozu freundlichst einladen Berbe & Jürges.

Baiersches Bier aus der königl. Brauerei in Nürnberg

empfehlen

Friedrich Hartmann.

Nappika's Restauration, hohe Straße Nr. 7, ladet heute Abend zu Cotelettes mit Allerlei (leptes), à Port. 3 Ngr., und einem ff. Löffchen Lagerbier erbeuge ein.

Die bayerische Bierstube von C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34, ladet morgen zum Schlachtfest ein.

Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch und Abends frische Wurst und Wurstsuppe, wozu erbeuge einladet W. Fiedler im Holzbauern.

Gasthof zum Helm in Güttrisch.

Heute Freitag ladet zu Cotelettes mit Allerlei und Schweinsknöchelchen mit Klößen erbeuge ein G. Söhne.

Primavesi's Restauration,

Hainstraße Nr. 31 im Keller, empfiehlt heute eine frische Sendung (Frankenhager) bayerisches Bier à 1 1/2 Ngr. des Löffchen, so wie täglich frischen Mal und warme Speisen.

Helgoländer Keller ladet zu einem guten und billigen Mittagstisch, so wie auch zu einem guten Glas Wein erbeuge ein; auch ist stets Bouillon und Kaffee zu haben. A. Radig.

Morgen Schlachtfest bei

J. G. Beck, Neutirchhof, zum blauen Stern, Nr. 11.

Morgen Schlachtfest. Früh zu Wellfleisch, Mittags und Abends zu verschiedener frischer Wurst ladet erbeuge ein

J. S. Stockmann im halben Mond.

Heute Abend ladet zu Wurstsuppe, Sauer- und Pöfelbraten mit Klößen und legtem geselligen Regelsvergügen erbeuge ein C. Seisler in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen erbeuge ein Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Zu Schweinsknöchelchen mit Klößen morgen Abend, so wie jeden Tag zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln und einem Löffchen Kohrener Bier ladet höflichst ein

F. Senf, Königsplatz, Kohrener Dierniederlage Nr. 18.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen, saurem Rinderbraten mit Klößen erbeuge ein J. S. Senze in Reichels Garten.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Es ladet ergebenst ein
Friederike Ackermann, Peterstraße Nr. 37.

Heute früh 1/29 Uhr Spektakel bei
J. S. Pöbler, Klostersgasse.

Heute früh 8 Uhr Spektakel bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh von 1/29 Uhr an Spektakel bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Verloren wurde Mittwoch Abend von der Reichstraße durch die Serbergasse bis nach Gohlis eine kurze Kette mit goldenem Uhrschlüssel. Abzugeben gegen 1 Thaler Belohnung bei Hrn. Kaufmann **G. Mus, Grimm. Straße.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Der Herr, welcher vorgestern, d. 17. d., auf dem Möbelmagazin ganz flache Kleiderschränke suchte, wolle sich gefälligst beim Tischlermeister **Eberlus** in der Burgstraße, weißer Adler bemühen, wo dergleichen stehen.

Warnung für alle Steinkohlen-Consumenten.

Nach mehrfach bei mir eingegangenen Beschwerden treiben sich verschiedene ehemalige Kohlenträger herum, welche in den Familien Kohlen anbieten und auf erhaltene Bestellung solche in schlechter Waare und bedeutend verkürztem Maße liefern, selbst mit gefälschten Rechnungen unter meinem Namen begleitet. Da ich aber niemals mündlich Kohlen offeriren lasse, auch die kleinste Quantität bei mir bestellte Kohlen nur mit einer **meiner Firma enthaltenden gedruckten Rechnung** versende, so bitte ich gütige Bestellungen nur in einer meiner Niederlagen zu machen, jede unverlangte Zusendung aber als nicht von mir ausgehend zu betrachten und sich vor Betrügnern zu wahren. **E. Meister.**

Der hiesige Schenk- und Speisewirth, Herr **Schumann** in der Reichstraße, möchte doch ja sein großes Benehmen gegen seine Gäste ernstlich ablegen und sich angelegentlichst eines feineren und anständigen Benehmens befleißigen.

Faule Sachen! Rieke schelle doch mal!
Stern-Rieke.

„Agnes, ich denke Dein!“

Herrn **Carl Richter** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von Herzen
Antonie.

Dem Besitzer des gefürchteten Windhundes und Syruphuts, **Nephis, Napoleon**, auch Berliner genannt, zu seinem heutigen Geburtstag meine besten Glückwünsche; möge er in Zukunft von Leuchtkegeln und Liebesbriefen verschont bleiben.
Finke.

Nachdem bereits ein ansehnliches Actien-capital für die in Leipzig zu errichtende allgemeine Renten- und Lebensversicherungsbank

Teutonia

gezeichnet worden, haben die unterzeichneten Unternehmer derselben beschlossen, am 27. November d. J. in Leipzig eine

Generalversammlung der Actionaire

abzuhalten, in welcher über den Stand der Actienzeichnung referirt, über die Gesammthöhe des Actien-capital's Beschluß gefaßt, auch etwaige Änderungsvorschläge der Statuten, welche aber bis zum 1. November d. J. bei dem provisorischen Directorium schriftlich niederzulegen sind, in Berathung gezogen werden sollen.

Bis zu dem gesetzten Tage werden noch Zeichnungen auf Actien angenommen, auf welche, nach den bekanntgegebenen Bestimmungen, eine Anzahlung von 1 Thaler pro Actie zu leisten ist. Diese Anzahlung wird bei der ersten fünfprocent. Einzahlung angerechnet, und über dieselbe stellen die Herren **Sammer & Schmidt** in Leipzig oder Herr **Theodor Bohnenberger** in Pforzheim Quittungen aus, welche als Einlastkarten zur Generalversammlung für die Actionaire gelten.

Die Unternehmer der allgemeinen Renten- und Lebens-Versicherungsbank **Teutonia** in Leipzig als deren provisorisches Directorium.

Theodor Bohnenberger. R. Klein. Dr. D. Marbach. E. Reinecke.
Heinr. Wilh. Schmidt. Dr. Schulze. R. Sidel.

In Folge der vorstehenden Bekanntmachung der Unternehmer der **Teutonia** erklären sich zur Entgegennahme weiterer Actienzeichnungen für die **Teutonia** bereit
Sammer & Schmidt in Leipzig.

Dem lieben Freunde **Nephis, Napoleon**, Lerche ein schallendes Hurrah zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Wassadewitz.

Hoch, hoch, hoch lebe mein gemüthlicher Freund, der Cassirer **Nephis, Napoleon**, Lerche zu seinem heutigen Wiegenfeste! ei
Filz-Weinich.

Höre **Möphus Napoleon**, ich gratulire Dich och zu Deunem Wiegenfeste! un, un — Na uf'n Sonntag spröchen wür uns beiden wüder.
Deun Zwücker.

Dem siegreichen **Napoleon** bei Stötteritz gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste
die Jungfer.

Aus innigem Herzen gratulirt seinem Freunde **Nephis** zu seinem heutigen Wiegenfeste tausend und einmal
Düsel.

Zu Deinem heutigen Wiegenfeste, mein lieber **N.....r**, genannt Lerche — **Nephis**, ein donnerndes Hoch.
Der Graf Degel.

Dem Herrn **A. g. st Graf von Carl** gratulirt zu seinem Wiegenfeste aus reinem Herzen
die Maus.

Der **Mad. Bergmann** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
ihr Freund — e.

Carlo Freitag punct 1/29 Uhr.

Zu einer Sitzung der

Polytechnischen Gesellschaft,

welche Freitag den 19. d. um 7 Uhr in dem Locale der Gesellschaft (in der ersten Bürgerschule) stattfinden soll, werden die Mitglieder derselben, so wie alle Freunde des Gewerbwesens hierdurch eingeladen.
Das Directorium.

Astronomische Gesellschaft.

Heute Freitag den 19. Septbr. Abends 8 Uhr Sitzung.

Heute 7 Uhr Probe zur **Missa** von Palestrina: große Feuerkugel 2 Treppen.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau **Caroline** geb. **Selig** von einem gesunden Mädchen leicht und glücklich entbunden.
Leipzig am 18. September 1851.

Fr. Aug. Lehmann.

Unsere Vermählung zeigen lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an
Ernst Günther.

Emma Günther geborne **Röhler.**

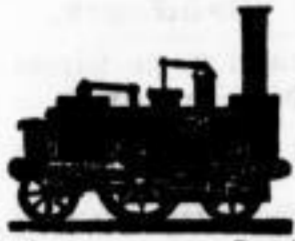
Klein-Miltitz und Leipzig den 15. Septbr. 1851.

Gestern Abend hat Gott unsere freundliche **Maria** im zarten Alter von 2 Jahren und 7 Monaten zu sich genommen.

A. W. Spange nebst Frau.

Morgen Sonnabend den 30. September
Eröffnung der Blumen- und Frucht-Ausstellung
 in der Reithahn neben dem Theater,

eröffnet von früh 9 bis Abends gegen 10 Uhr,
 zu deren Besuch ergebenst einladen
 die Mitglieder des Leipziger Gärtnervereins.



Bekanntmachung.

Bei dem Unfälle, welcher den heute 12 $\frac{1}{2}$ Uhr von hier abgegangenen Personenzug bei Borsdorf betroffen hat und zwar dadurch, daß die Maschine mit zwei Pack- und einem Personenvagen III. Classe auf eine bis jetzt noch nicht ermittelte Weise aus der Bahn gegangen, ist der dort stationirt gewesene Bahnwärter leider um sein Leben gekommen, sonst aber Niemand weder von den Passagieren, noch vom Dienstpersonal beschädigt worden.

Leipzig den 18. September 1851.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Reis mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Arna, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Baviere.
 Alf, Fabr. v. Brüm, Brühl 45.
 Bantes, Part. v. London,
 Bleicher, Kfm. v. Hamburg, und
 v. Butwilowski, Part. v. Petersburg, S. de Bav.
 Freßlow, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Boß, Fabr. v. Rotterdam, Hotel de Pologne.
 Diehain, Kfm. v. Hamburg, Stadt London.
 Wäbenroth, Kfm. v. Brandenburg, St. Nürnberg.
 Baum, Frau v. Dschaz, Stadt Berlin.
 Brundel, Poststr. v. Waldenburg, bl. Ros.
 Bindeck, Rent. v. Baden, und
 Britzmann, Stud. v. Edinburgh, St. Breslau.
 Behringer, Fräul. v. Berlin, Stadt Gotha.
 Carcano, Rent. v. Mailand, und
 Gohn, Kfm. v. Dessau, Stadt Rom.
 Diegel, Wundarzt v. Franzensbad, S. de Bav.
 Deßio, Kfm. v. Manchester, Palmbaum.
 Dörnhoff, Kfm. v. Erfurt, Stadt London.
 Dunker, Kfm. v. Prag, Stadt Dresden.
 v. Dreger, Cassen-Control. v. Wien, St. Bresl.
 Damisch, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Gotha.
 Eden, Kfm. v. Edinburgh, Hotel de Pologne.
 Ungmann, Federhdt. v. Dörrsdorf, Petstr. 37.
 Fuchs, Def. v. Braunsdorf, Hotel de Pologne.
 Franke, Kgl. v. Conig, Stadt Hamburg.
 Förderrenther, Prof. v. Wunsiedel, und
 Försterling, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Fuchs, Gastw. v. Wien, Hotel de Baviere.
 v. Fischer-Birnbaum, Daurath v. Coburg, Stadt
 Berlin.
 Fintzlee, Kfm. v. Zambor, Stadt Nürnberg.
 Fleischer, Kfm. v. Walmö, Stadt Wien.
 Florack, Kfm. v. Bratsford, großer Blumenberg.
 v. Gotthardt, Kgl. v. Halle, und
 Gabel, Rittmstr. v. Haag, Palmbaum.
 Gerner, Mechanikus v. Prag, Hotel de Pol.
 Grabowska, Frau v. Warschau, und
 Göde, Kfm. v. Klippenwühle, Hotel de Bav.
 Günther, Kfm. v. Gottesgab, Stadt Wien.
 Gudel, Locomotivführer v. Prag, St. Mailand.
 Georgi, D. v. Berlin, Stadt Gotha.
 Gräbner, Rathskammerer von Düben, weißer
 Schwan.
 Gorch, Kfm. v. Mainz, und
 Hesse, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Russie.</p> | <p>Herbert, Part. v. Weltore, und
 Hopp, Reg.-Dir. v. Würzburg, Hotel de Bav.
 Harms, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Wien.
 v. Huber, Fräul. v. Wien, Stadt Berlin.
 Hoffmann, Kfm. v. Würzburg, St. Dresden.
 Henschler, Fabr. v. Wien, Stadt Breslau.
 Jahn, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.
 Jordan, Kfm. v. Queblinburg, Stadt Breslau.
 Käting, Part. v. London,
 v. Klüchpner, Baronin v. Dresden, und
 v. Kozuchowski, Kgl. v. Warschau, Hotel
 de Baviere.
 Körbig, Poststr. v. Rudolstadt,
 Kurz, Kfm. v. Berlin, und
 v. Kästner, Rittmstr. v. Dresden, Hotel de Pol.
 Kronack, Kfm. v. Messina, Stadt Hamburg.
 Kopalaka, Frau v. Altdorf, Dieges S. garni.
 Krepischmar, Kfm. v. Rerchau, goldner Hahn.
 Keil, Apoth. v. Langersalza, Dresdner Str. 33.
 Krause, Kfm. v. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Kiffel, Kfm. v. Weinheim, Kranich.
 Klingner, Maschinenb. v. Glauchau, d. Haus.
 Kasteiner, Chemiker v. Wien, Stadt Breslau.
 Kurzbach, Frau v. Pomeiske, großer Blumenb.
 Kühn, Kfm. v. Schandau, weißer Schwan.
 Leucht, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
 Lichtenstein, Kfm. v. Weimar, Stadt Gotha.
 Lochmann, Kfm. v. Haslau, weißer Schwan.
 Lippmann, Kfm. v. Bernburg, goldner Hahn.
 v. Lietowski, Assessor v. Warschau, S. de Bav.
 Lange, Frau v. Warschau, Stadt Dresden.
 Lehmann, Kfm. v. Glückstadt, Stadt Nürnberg.
 Lobeck, Fabr. v. Solingen, Stadt London.
 v. Labenski, Beamter v. Petersburg, und
 Lehmann, Ingen. v. Waldheim, Stadt Rom.
 Lucanus, Stadtrath, D. von Halberstadt, großer
 Blumenberg.
 Lemprecht, D. v. Göttingen, Stadt Gotha.
 Marcher, Kfm. v. Wien, Stadt Wien.
 Reinhardt, Kfm. v. Dürkheim, S. de Pologne.
 v. Nielski, Rittergutbes. v. Posen,
 Manz, Banq. v. Würzburg,
 Metz, Kfm. v. München, und
 Mitchell, Part. v. London, Hotel de Baviere.
 Müller, Kfm. v. Bremen, großer Blumenberg.
 v. Miraslowski, Frau v. Posen, S. de Russie.</p> | <p>Neuhaus, Kfm. v. Würzburg, und
 Nothenius, Part. v. Arnheim, S. de Baviere.
 Peizer, Kfm. v. Rhepdt, Hotel de Baviere.
 Ponsel, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Pfeiffer, Kupferstecher v. München, und
 Pletschmann, Kfm. v. Priesnitz, Stadt Nürnberg.
 Päßler, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Berlin.
 Busch, Part. v. Kreuznach, und
 Pöschel, Kfm. v. Schönburg, Rauchwaarenhalle.
 Reuter, Kfm. v. Minden, Stadt Hamburg.
 Richter, Hofgärtner, und
 Rathmann, Kfm. v. Dessau, Palmbaum.
 Rosenbacher, Kfm. v. Sulzbach, St. Nürnberg.
 Ruck, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Baviere.
 Rostroh, Kfm. v. Eibenstock, Stadt Wien.
 Runkel, Part. v. Coblenz, Hotel de Pologne.
 Riebig, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Rosenthal, Kfm. v. Göttingen, Stadt Gotha.
 Simons, Kfm. v. Aachen,
 Schüge, Part. v. Dresden,
 v. Schönfeld, Kgl. v. Berlin, und
 Stosbell, Rent. v. Weltore, Hotel de Baviere.
 Schlobach, Kfm. v. Dessau,
 Siebell, Assessor, D. v. Petersburg, und
 Schmidt, Kfm. v. Aken, Palmbaum.
 Schwarz, Kfm. v. Dessau, Stadt Nürnberg.
 Schuch, Rent. v. Tepliz, und
 Spengler, Fr. v. Graz, Stadt Rom.
 Spoo, Fabr. v. Brüm, Brühl 42.
 Stiebert, Fabr. v. Reichenbach, Rauchwaarenh.
 Singer, Gerber v. Asch, 3 Könige.
 Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld,
 v. Schwerdtner-Pomeiske, Kgl. v. Pomeiske,
 Schöber, Beamter v. Prag, und
 Schröder, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 v. Teigenhardt, Dflic. v. Lorgau, Palmbaum.
 Urban, Instrumentenm. v. Klagenfurt, St. Berlin.
 Vahlow, Kfm. v. Danzig, Stadt Rom.
 Wislicirski, Frau v. Warschau, S. de Baviere.
 Winkler, Hütten-Inspector v. Schlema, Stadt
 Gotha.
 Zeuner, Rent. v. Bahia, und
 v. d. Jaun, Staatsrath v. Rotterdam, Palmb.
 Zeize, Gastw. v. Wersburg, Stadt Berlin.
 Zimmermann, Kfm. v. Heidelberg, Kranich.
 Ziegert, Kfm. v. Brieg, Stadt Breslau.</p> |
|---|--|--|

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 18. Sept. Ab. 10° R.

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
 Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **C. Holz.**